

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Befragsgeb.
Einzelne Hefen 30 Pfg., für auswärtige 50 Pfg.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Bauwirth — Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter.

Nr. 277. XII. Jahrgang. Samstag, den 27. November 1897. Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationswesen.
Bekanntmachung.
Auszug aus dem Canal-Ordnungstatut für die Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.
§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spül-
aborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jeder-
zeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungs-
rohr der Wasserleitung zur Closetspülung darf demgemäß,
ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt
werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten
Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die
Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung
des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des
Einfrierens auch bei Tage durch besondere
schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Haus-
besitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen
Erlaubnis, während des bevorstehenden Winters Ge-
brauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge
im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57,
während der Vormittagsstunden mündlich oder schriftlich
zu stellen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.
Der Obergeringenieur:
F r e n s c h.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2500 Stück weißen
Laternenröhren verschiedener Größe soll vergeben
werden und sind Angebote verschlossen und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen bis spätestens den
6. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,
bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen
sowie Muster können während der **Vormittagsdien-
stunden** auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes
(Marktplatz Nr. 16) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. November 1897.
Der Director der städt. Wasser-, Gas-
und Electricitäts-Werke.
M u c h a l l.

Versteigerung.

**Montag, den 29. November 1897, Vor-
mittags 10 Uhr,** sollen in dem alten Theater-
gebäude

1. circa 50 Haufen hölzerne Lattengestelle u. s. w.,
welche sich zur Anfertigung von Verkaufsbuden u.
eignen,
2. circa 50 Haufen bemalte Leinwand, theils Lumpen,
theils zu Wagenbeden, Zeltdächern u. geeignet,
3. verschiedene Postermöbel

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen
meistbietend versteigert werden.
Kaufslustige werden hierzu eingeladen mit dem Be-
merken, daß die Gegenstände daselbst 1/2 Stunde vor
dem Termin besichtigt werden können.

Wiesbaden, den 24. November 1897.
Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister.
G e n z m e r.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.
Eingang durch das Hauptportal.
Städtische Krankenhaus-Deputation.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte
auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale
eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme
Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und
werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen
Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohl-
thätigkeitsfinn unserer Mitbürger sich auch in diesem
Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zu-
fließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen
armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in
die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja
mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen
Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu
können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den
Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der
kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl
der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45.100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den
armen Kindern schmeckt und von Aerzten und Lehrern
gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist
erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer
für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch
milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen-
genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem
Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich
quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-
deputation:

- Herr Stadtrath **Beckel**, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath **Krauer**, Emserstraße 59,
Herr Stadtrath **S. Pirsch**, Bleichstraße 13,
Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter **Knecht**, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter **Arckel**, Dohleimerstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher **Söpp**, Adelsbühlstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher **Capito**, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher **Hollinger**, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauerstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalstraße 18,
Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher **S. Müller**, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11
und der Votenmeister, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben
gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Emil Dees jun.**, Inh. der Firma C. Alder,
Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann **A. Engel**, Taunusstraße 4,
Herr Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30,
Herr Kaufmann **H. Wollath**, Richelsberg 14,
Herr Kaufmann **Koch**, Ede Richelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelm**, in Firma Herrmann
Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, (Ecke der
Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
M a n g o l d, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

betr. Wiegegebühren für Eis.

Von heute ab kommt für das auf den städtischen
öffentlichen Waagen zur Verwiegung gelangendes Eis
der ermäßigte Satz von einem Pfennig für den
Centner = 50 Kilogramm zur Anrechnung.

Wiesbaden, den 24. November 1897.

Der Magistrat. J. B.: D e f.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

**Dienstag, den 30. November d. J., Vor-
mittags 10 Uhr,** werden auf dem Rehrichlagerplatz im
Distrikt „Kleinfeldchen“ 17 Haufen (je zu 30 Karren)
Hausabricht öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 30. November 1897.



Samstag, den 27. November 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann I r m e r.
1. Großer Marsch in H-moll . . . Schubert-Liszt.
 2. Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . Auber.
 3. Siegfrieds Rheinfahrt a. „Götterdämmerung“ . . . Wagner.
 4. Balletmusik aus „Die Tempelherren“ . . . Litolf.
 - a. Einleitung. b. Auftritt der Zigeuner
und Csardas. c. Schmetterlingstanz.
d. Die Bogenschützen des Königs.
 5. Die Waldnymphen . . . Godefroid.
 - Charakterstück für Harfe allein.
Herr Wenzel.
 6. Ouverture zu „Egmont“ . . . Beethoven.
 7. Menuett aus einem Streichquintett . . . Boccherini.
 8. L. Carmon-Suite . . . Bizet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

- Direction: Herr Concertmeister v a n d e r V o o r t.
1. Kaiserjäger-Marsch . . . Ellenberg.
 2. Ouverture zu „Der Gott und die Bajadere“ . . . Auber.
 3. Jota aragonesa, Transcription . . . Saint-Saens.
 4. Ständchen . . . Fz. Schubert.
 5. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
 6. Ouverture zu „Mignon“ . . . Thomas.
 7. Intermezzo in E-dur . . . Brahms.
 8. Fantasie aus Mendelssohn's „Ein Sommer-
nachtstraum“ . . . Rosenkranz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr,
im weissen Saale:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-
karte, für hiesige Gurgäste genügt die Vorzeigung ihrer
Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten
für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-
karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben,
Gesellschaftstollette Vorschrift (Damen möglichst helle
Kleidung: Herren Frack oder schwarzer Gesellschaftsanzug
und weisse Binde. Helle Beinkleider sind ausgeschlossen).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender
Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen
müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-
höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist
nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen
Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 26. November 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Badhaus zum Engel.	
von Werner	Darmstadt	Gillet	Amsterdam
Jmroth	Darmstadt	Bosomworth, Fr.	Amsterdam
Fleischmann	Aschaffenburg	Grüner Wald.	
Honsen	Karlsruhe	Janson, Fbkt.	Mannheim
Schenkel	Karlsruhe	Reuter, Kfm.	Frankfurt
Stahlhuth	Würzburg	Glasohr, Kfm.	Hamburg
von Sössel	München	Ruhnau, Kfm.	Cöln
Frank	Paris	Proisigke, Kfm.	Hamburg
Linkenbach	Bad Ems	Barth, Kfm.	Karlsruhe
Kreuzberg	Frankfurt	Paulus, Kfm.	Hannau
Conrad, Fbkt.	Berlin	Vogele, Kfm.	Alsfeld
Cölischer Hof.		Hotel Karpen.	
Rammel, Lieut.	Hagenau	Müller m. Fr.	Berlin
Hotel Einhorn.		Ueckert	Dietkirchen
Giller, Kfm.	Frankfurt	Hotel Mehler.	
Marcus, Kfm.	Berlin	Stranek	Coblenz
Gundelfinger	Stuttgart	Steuernagel, Frl.	Nauheim
Fuchs, Priv.	Rausbach	Flum, Fr., Kfm.	Würzburg
Stam, Priv.	Limburg	Hotel Metropole.	
Ries, Kfm.	Frankfurt	Asplet	Brüssel
Machol, Kfm.	Ettlingen	Sickman, Kfm.	Schwelm
Eisenbahn-Hotel.		van Goethen	Amsterdam
Boening, Kfm.	Uslar	Hotel National.	
Riedl, Kfm.	Bamberg	Weckerle, Kfm.	Stuttgart
Hammerbacher	Würzburg	Darboven, Kfm.	Hamburg
Bauer, Kfm.	Würzburg	Nonnenhof.	
Feibel, Kfm.	Würzburg	Loetscher, Kfm.	Höhr
Bernhard, Kfm.	Würzburg	Rapp, Kfm.	Frankfurt
Gay, Kfm.	Paris		

Metzger, Lorch, Düring, Kfm. Gladbach
 Lottmann, Kfm. Bremer, Boettger, Kfm. Leipzig
 Pfälzer Hof, Ollig, Kfm. Höhr
 Stübmann, Fr. Homburg, Banger, Fbkt. Wilhelmsthal
 Müller, Kfm. m. Fr. Mainz, Schneider, Kfm. Frankfurt
 Werner, Fr., Kfm. Bingen, Nachbauer, Stuttgart
 Zur guten Quelle, Wolf, Kfm. Frankfurt
 Pfeiffer, Fr. Oberstein
 Hahlbacher, Kfm. Boppingen
 von Stefensli, Dr. m. Fr. Schützenhof.
 Badhaus zum Spiegel, Burghaus
 Fränkel m. Fr. Berlin
 Hotel Tannhäuser.
 Thiele, Kfm. Rathenow
 Friediger, Kfm. München
 Wagner, Kfm. Gnadenstahl
 Stuß, Düsseldorf
 Stein, Fbkt. Höhr
 Birek, Architekt. Schierstein
 Taunus-Hotel.
 Haak, Fr. Mannheim
 Eppinger m. Tochter Hanau
 Barth m. Sohn Lauf
 Höhn, Rent. Dresden
 Dürr, Dir. Düsseldorf
 Welter m. Fr. Bonn
 Steinlein, Kfm. Nürnberg
 Bingel, Braunsfels
 Allmroeder, Braunsfels
 Hotel Vogel.
 Rosenthal, Kfm. Hanau
 Jent, Kfm. Eisersfeld

In Privathäusern.
 Grünweg 1.
 Erich m. Fr. u. 2 Kindern
 Buenos Aires
 Pension Herma.
 Veltz, Fr. Halle
 Veltz, Strassburg
 Frietsch, Rent. Finnland
 Kapellenstrasse 8, 1.
 Himpel, Priv. Löbau
 Neubauerstrasse 8.
 Fogel, Gutsbes. Rybie
 Parkstrasse 19.
 Riess, Amöneburg
 Bergmann, Fbkt. Mühlheim
 Sonnenbergerstrasse 12 a.
 Shaw m. Kinder u. Bed.
 England
 Wilberforce-Wister, Fr. England
 Simrock, Fr., Rent. Bonn
 Weston m. Fr. England
 Gregor, Fr. m. T. England
 Krassnosselsky, Fr. Petersburg
 Krassnosselsky, Petersburg

und 2 Nähtische, 2 Trümeaux, 3 Kommoden,
 1 Console, 3 Teppiche, 4 Regulateure, 4 Spiegel,
 18 Bilder, 5 Bände Pierrers Conversations-
 Lexikon, 80 Bände versch. Werke, 1 photographischen
 Apparat, 1 Theke, 1 Eiskasten,

ferner hieran anschließend in dem Hause
 Reugasse 22, dahier, Nachmittags 3 Uhr:

1 Faß Syrup (ca. 40 Ltr.), 1 Eiskasten, circa
 135 Fl. Selterswasser, ca. 250 Flaschen mit und
 ohne Patentverschluß, ca. 150 leere Krüge, zwei
 Bretterreale, 1 Hundehütte u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Die letzte Versteigerung findet bestimmt
 statt.

Wiesbaden, den 26. November 1897.
 1071 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Es war mir möglich, meinen diesjährigen Be-
 darf in:

acht chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflück-
 ung zu decken und empfehle lose ausgewogen,
 nicht durch kostspielige Packungen ver-
 theuert, als äusserst preiswerth:

	pro Pfund
Moning Congo naturell	M. 2.—
Souchong fein	2.—
Souchong feinst. staubfr.	2.40
Lapsong Souchong	3.—
(kräftig und aromatisch)	
Lapsong Souchong	3.50
(hochfein und kräftig)	
Lapsong Souchong extraf.	4.—
(das Beste der Saison)	
Kaiser-Mischung	5.—
(bestehend aus extrafeinem	
Souchong u. Blüthen-Peeco)	
Theespitzen gute Qual.	1.40
Theespitzen feinste Qual.	1.60

Chr. Tauber, Kirchgasse 6
 Thee- und Drogen-Handlung.

Voranzeige! WALHALLA-RESTAURANT

Wiesbaden.
 Sonntag, den 28. ds. Mts.,

vielseitigen Wünschen entsprechend, in dem Parterre
 gelegenen

Grand-Restaurant

von 12—1 Uhr:
 Erstes grosses

Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der
 Haus-Capelle des Walhalla-Theaters.
 Eintritt frei!

Evangelischer Arbeiterverein.

Unser Ausflug findet Sonntag, den 28. Nov.,
 Nachmittags von 4 Uhr ab, bei Herrn

Ritter, Bürgerschützenhalle,

statt. Alle Freunde des Vereins sind hiermit eingeladen.
 4154* Der Vorstand.

Augusta-Victoria-Bad.

Durch das Entgegenkommen des Magistrats sind
 wir in der angenehmen Lage, die Schwimmbäder jetzt
 fortwährend mit frischem Wasser zu versehen, und stehen
 dieselben dem verehrlichen Publikum von 7 Uhr Morgens
 bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feier-
 tagen bis 1 Uhr Nachmittags zur gest. Benutzung.

Die Direction.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. November 1897.
 247. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement C.
 Erste Gastdarstellung des Königl. Schauspielers, Herrn Heinrich
 Oberländer, vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Zum ersten Male:

König Heinrich IV.

Erster Theil.

Historie in 5 Akten von William Shakespeare.
 (Mit theilweiser Benutzung der Oechelhäuser'schen Bearbeitung.)

Regie: Herr Köchy.

* * * Herr John Hallhoff. Herr H. Oberländer.
 Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.
 Das Personenverzeichnis folgt in der ersten Ausgabe
 der morgigen Nummer.

Residenz-Theater.

Samstag, den 27. November.
 Aufgehobenes Abonnement. Abonnementbillets ungültig.
 Benefice für Rudolf Barta.

Zum ersten Male:

Wohlthätige Frauen.

Auffspiel in 4 Akten von Adolph Warrange. Musik von Richard.
 Regie: Albin Unger.

Rudolf von Hader.	Hans Schwarze.
Clementine, verwitw. Geheimrätin von Prag,	Clara Krause.
seine Cousine	Carl Hedmann.
Emil von Prag, deren Sohn	Sofie Schenk.
Generalin Weisling	Gertrud Rüger.
Frau von Sänger	Minna Käte.
Frau Commerzienrätin Marius	Gertrud Alberti.
Frau Banquier Friedheim	Grete Kriebel.
Präulein von Sprosser	Friedr. Schumann.
Stadttrath Kiesel	Emil Rothmann.
Rentier Süßholz	Adolf Stieme.
Kirchenvorsteher Wurm	Rudolf Barta.
Friedrich Köpfel, Lederhändler	Margarethe Frau.
Ottile, seine Frau	Hifi Borchardt.
Julius, deren Sohn	
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter	
des Majors	Duli Fula.
Hans Berner, Diener des Majors	Otto Engelst.
Anna, seine Frau	Ida Kattner.
Hubert	Gust. Schulze.
Marie, Dienstmädchen bei Köpfel	Grete Franz.
Paula, Kammermädchen der Geheimrätin	Edy Osburg.
Frau Seibold	Potti Wieders.

Nach dem 2. und 3. Akte findet eine grössere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
 Sonntag, den 28. November 1897.
 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Zum letzten Male:

Frau Lieutenant.

Operette in 3 Akten von Serpette und Roger.
 Abends 7 Uhr.
 Zum 4. Male.

Novität. Die vierte Dimension. Novität.

WALHALLA-THEATER WIESBADEN.

Nur noch wenige Tage!

Neu! Madame Olinkas Neu! lebende Riesenphotographien, Kinematograph!

Neue Bilder.

Zum Schluss:

"Endlich allein".

Ferner das übrige amüsante Ensemble.
 Anfang 8 Uhr. Zehnerebilla von 11—1 Uhr Vorm.
 im Bureau.

Mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher wird
 der "Kinematograph" am Schluss des ersten Theiles
 vorgeführt.

Der Andrang zu den Abend-Vor-
 stellungen ist ein ganz gewaltiger, so dass es sich
 empfiehlt, die Billets schon Vormittags zu besorgen.

275 Die Direction.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den Nach-
 laß der Wittve des Chorängers Georg Schäfer,
 Emma geb. Baltrusch, zu Wiesbaden, haben, werden
 ersucht, ihre Rechnungen innerhalb 8 Tagen bei mir
 einzureichen.

Wiesbaden, den 24. November 1897.

Der gerichtlich bestellte Nachlasspfleger:
 Dr. Scholz, Rechtsanwalt.

1041 Moritzstraße 13.

Bekanntmachung.

Samstag, 27. November cr., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
 straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, 1 Schrank mit Glas-
 thüren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 26. November 1897.

1068 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. November cr., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsort Dohheimer-
 straße 11/13 dahier:

5 Kleiderschränke, 1 Schreibsekretär, 1 Vertikow,
 9 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Glaschrank,
 8 Sopha's, 6 Sessel, 1 Antoinetten-, 1 Nähtisch,
 1 Regulator, 3 Spiegel, 8 Bilder, 6 Stühle,
 Portiere mit Gallerie, 1 Briefmarken-Album,
 8 Bände H. Meyer's Conversationslexikon, ein
 schw. Gehrock-Anzug, 1 Stück Cheviot, 1 Stück
 Kammgarn, 6 Mille Cigarren, 2 Ballen Kaffee,
 4 Kochherde, 1600 Kief. Bretter und Dielen,
 30 Ctr. Kartoffeln, 40 Ctr. Heu,

ferner:
 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
 1 Exemplar Andreas Sandatlas in
 Prachtband neueste Auflage 1896, ein
 Baarenschrank, 1 Copirpresse, 1 Becker-
 uhr, 1 Küchengestell u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 26. November 1897.

1069 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. November cr., werden
 im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hier

1 Polstergarnitur, 1 Divan, 1 Bett, 2 Sopha's,
 1 Spiegelchrank, 1 Vertikow, 1 Waschkommode,
 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Bilder, ein
 Teppich, 1 Spiegel, 1 Theke, 2 Ladenschränke,
 1 Blechschere, 1 Lochstanze, 1 Wertbank, fünf
 Schraubstöcke, 1 Decimalwaage u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 26. November 1897.

1072 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. November cr., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
 straße 11/13 dahier:

1 compl. Bett, 2 Waschkommoden und 5 Nacht-
 tische mit Marmorplatten, 1 Spiegel, 1 Bücher-
 und 5 Kleiderschränke, 7 Sopha's, 10 Sessel,
 4 Stühle, 1 Antoinetten-, 1 4-eriger, 1 opaler

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 277. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. November 1897.

Zweites Blatt.

Ein parlamentarischer Staatsstreich.

Wien, 25. Nov.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist man seit letzter Zeit wohl turbulente Sitzungen gewohnt, aber die heutige Sitzung zeichnete sich wieder durch unerhörte, noch nicht dagewesene Krawalle aus. Am Ministerische sind sämtliche Minister. Die Zugänge zur Präsidenten-Tribüne sind auf beiden Seiten durch Thüren abgesperrt. Um 1/2 2 Uhr erscheint Präsident Abrahamowicz und wird seitens der Linken zuerst mit lebhaften „Heil“-Rufen und dann mit stürmischen „Psul“-Rufen empfangen. Abg. Wolf ruft: So ein toller Schuft! Abg. Seeger: Vater der parlamentarischen Revolution! Abg. Pfeiler: Anführer von Wirtschaftskrawallen! Abg. Wolf: Hinaus mit dem Polaken! Wir wollen einen anderen Präsidenten, nicht diesen Gauner! (Großer Lärm). Abg. Wolf: In diesem Saale giebt es kein Recht mehr, das hat Baden mit seinen Getreuen! Polaken und Kameloten besorgen seine Befehle! Schließen Sie das Haus! Hier ist kein Frieden möglich! (Anhaltender Lärm). Der Präsident verläßt mehrmals zu sprechen, doch vergeblich. Endlich erhebt er: Angesichts dieses Lärms unterbreche ich die Sitzung bis 3 Uhr. Bravo- und Hurra-Rufe links. Im Saale große Bewegung. Graf Baden spricht schließlich in einer großen Gruppe der Linken, um für das Präsidium Stimmung zu machen.

Nach 3 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet. Präsident Abrahamowicz erteilt sofort das Wort dem Grafen Falkenhayn, der unter großer Bewegung das Wort ergreift. (Man ruft: diese Mumie!) Er beantragt namens der Majorität, ohne Debatte zu beschließen, daß die Geschäftsordnung bis zur Einführung der geänderten Geschäftsordnung suspendiert und die Leitung der Verhandlungen der autoritären Gewalt des Präsidenten überantwortet werde; gegen Abgeordnete könne die Ausschliefung von 3 bis 30 Tagen ausgesprochen werden; die Regierung werde aufgefordert, dem Präsidenten Exekutiv-Organ zur Verfügung zu stellen. Bei den Worten „ohne Debatte“ entstand ein fürchterlicher Lärm; die Abgeordneten der Linken wendeten sich mit stürmischen Zurufen und drohenden Geberden gegen den Redner und gegen den Präsidenten. Mittlerweile verläßt Graf Falkenhayn vollkommen unhörbar seinen Antrag. Die Abgeordneten der Linken schieden die Pultbedel, schrien und riefen; eine Gruppe erhob vor der Ministerbank drohend die Hände gegen den Ministerpräsidenten, der zu beruhigen sucht und dann seinen Platz verläßt. Als Graf Falkenhayn geendet, applaudiert die Rechte demonstrativ und stürmisch. Zahlreiche Abgeordnete der Linken verlangten das Wort andauernder höllischer Lärm und Geschrei. Der Präsident bringt ebenfalls vollkommen unhörbar den Antrag zur Abstimmung. Auf

ein gegebenes Zeichen erhebt sich die ganze Rechte und applaudiert. Der Präsident erklärt den Antrag unter ohrenbetäubendem Lärm für angenommen. Zahlreiche Zwischenrufe: Unerhört! Staatsstreich! In diesem Augenblicke springen mehrere Abgeordnete der Linken über die Barriere und stürmen auf den Präsidenten ein, der seinen Platz verläßt, aber wieder zurückkehrt; er spricht mit ihnen einige Worte. Der Lärm erneuert sich immer mit größerer Wucht, worauf der Präsident die Sitzung unterbricht. Im Saale hält die Erregung und Entrüstung an. Die Minister haben bis auf den Eisenbahnminister Guttenberg sich entfernt. Gegen Guttenberg werden die Häufte geballt. Sämtliche Parteiführer der Linken, auch der Großgrundbesitzer und der Christlich-Sozialen, unterhandeln und begeben sich dann ins Präsidium, worauf einige Ruhe eintritt. Mehrere deutsch-nationale Abgeordnete halten den Präsidentenplatz besetzt.

Um 1/2 5 Uhr erscheint der Präsident wieder und erklärt, daß er einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend die Sitzung schließe und die nächste Sitzung für Morgen anberaume. (Schönerer schreit: Abzug!)

Wien, 25. Nov. Die Linke ist über den heutigen gewaltsamen, geschäftswidrigen, der Geschäftsordnung hohnsprechenden Beschluß wegen Ausschliefung von Abgeordneten auf's Höchste empört. Vor der Abstimmung hatte der Präsident selbst erklärt, daß man den Antrag Falkenhayn als Nothwehr gegen die Vernichtung des Parlamentarismus und gegen die Revolution im Parlament betrachten müsse. Als nach Unterbrechung der Sitzung sämtliche Parteiführer der Linken zum Präsidenten Abrahamowicz kamen, erklärte dieser, der Beschluß sei zwar nicht ganz rechtmäßig, aber als Nothwehr notwendig gewesen. Der Beschluß sei bereits in Wirksamkeit. Darauf verließen die Parteiführer den Präsidenten mit der Bemerkung: „Da haben wir nichts weiter zu reden“ und trafen zu einer Versprechung zusammen. Der Vorschlag, aus dem Reichsrathe auszutreten, fand nicht die Zustimmung der Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 25. Nov.

Der Bundesrath

hat in der gestrigen Sitzung die Vorlagen betreffend die Uebersicht der Reichsausgaben und -Einnahmen für 1898/99, Zusammenstellung des Reichshaushaltsetats für 1898/99 und betreffend die Ausprägung von Reichsilbermünzen, den Entwurf wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Eisenbahnen, den Entwurf wegen Verwendung der Ueberschüsse der Reichseinnahmen aus 1898/99, und den Entwurf wegen anderweitiger Feststellung des Gesamtkontingents den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Ferner wurde dem Ausschuß berichtet über den Entwurf des Etats, betreffend den allgemeinen Pensionsfonds zu dem Haushaltsetat für 98/99, sowie betreffend den Entwurf zu dem Etat für die Verwaltung des Invalidenfonds und des Reichsheeres die Zustimmung erteilt, ebenso dem

Bericht über den Etatsentwurf der Marineverwaltung für 1898/99, sowie dem Ausschußbericht über den Etatsentwurf des Auswärtigen Amtes und dem des Reichsamtes des Innern. Der Etatsentwurf des Reichsschatzamtes und des Reichseisenbahnamtes wurden genehmigt.

Die neue Militärstrafprozess-Vorlage.

Der „Hamb. Korresp.“ erfährt von unterrichteter Seite über den Inhalt der Militärstrafprozess-Vorlage, daß der Entwurf durchaus auf modernen Rechtsanschauungen aufgebaut sei. Das Prinzip der Mündlichkeit sei im weitesten Maße gewahrt. Betreffend die Öffentlichkeit näherte sich die Vorlage in den Möglichkeiten der Einschränkung und Ausschließung im Allgemeinen den bayerischen Vorschriften. Die Ständigkeit der Gerichte der obersten Instanzen sei geordnet; für die Unterinstanzen halte man an der Kommandierung von Fall zu Fall fest. Die Trennung von Richter, Staatsanwalt und Verteidiger (bisher im Auditorium vereinigt) sei scharf durchgeführt. Verteidiger aus dem Anwaltsstande seien zuzulassen, falls sie vorher eine generelle Zulassung bei dem betreffenden Militärgericht (Verfügung zulässig) erhielten. Die Veröffentlichung der Vorlage erfolge nicht vor dem Zusammentritt des Reichstages.

Der Fall Dreyfus.

Aus offizieller Quelle wird gemeldet, die ganze Angelegenheit Dreyfus werde bis Anfang nächster Woche beleuchtet werden und der Kriegsminister werde in einer der ersten Kammersitzungen nächster Woche Auskunft über das Prozessverfahren bei der Beurtheilung des Exkapitän Dreyfus geben. Ein Offizier des Generalstabs hat sich gestern Abend nach Marseille begeben, um den Obersten Piquart dort zu empfangen und nach Paris zu begleiten. Piquart wurde vom Kriegsminister gebeten, nicht mit Journalisten in Berührung zu treten.

Deutschland.

Berlin, 25. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser traf gestern Abend um 9.45 Uhr auf der Wildparkstation ein. Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers v. Goltz, des Chefs des Generalstabs Grafen v. Schlieffen, und des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Fahlke. Nachmittags gedachte der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs Grafen Posadowsky entgegen zu nehmen. Die Kaiserin stattete heute Vormittag wiederum dem Herzog Ernst Günther v. Schleswig-Holstein einen Besuch im Hotel Bristol ab. Staatssekretär v. Bülow ist gestern Abend von Karlsruhe hier eingetroffen.

Ueber das Befinden des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein erfährt die „Kreuztg.“, daß die Krankheit ein Darmleiden ist, welches jedoch eine Wendung zum Besseren zu zeigen scheint. Wie

Die Wunderdose.

Wiener Skizze von Carl Theodor.

(Nachdruck verboten.)

Herr Johann Arelhuber, wohnhaft in der Vorstadt Variabil, galt als ein mit Recht berühmter Bekleidungs-künstler. Er hatte einen ausgebreiteten Kundenkreis, welcher nicht nur aus Studenten und ähnlichen Kypseln des Credits bestand, auch zahlungsfähige Leute besuchten ihn mit Aufträgen. Herr Arelhuber hatte sich in seinem Bezirk viel später etabliert als verschiedene andere Vertreter seiner „Kunst“. Aber alle hatte er überflügelt — und wodurch? Durch ein gar gewöhnliches Mittel, durch eine Schnupftabakdose.

Der Herr Arelhuber und die Schnupftabakdose standen in sehr innigem Zusammenhange, ja, man hätte sogar sagen können, daß Herr Arelhuber ein Leben lang dessen eigentliche Triebfeder Schnupftabak war — beinahe hätte man glauben mögen, es wäre sein Fleisch geworden. Dose, es ränne statt rothen Blutens braunlicher Tabaksaft in seinen Adern.

Der Tabak, dessen er sich zu bedienen pflegte, war ein außergewöhnlichster, und doch stand derselbe in großem Maße. Es war ihm nicht etwa ein besonders originelles Geheimmittel beigemengt; die Sympathien, deren sich dieser Schnupftabak von Seiten eines P. T. Publikums erfreute, war nur in dem appetitlichen Domicil des allgemeinen Lieblings begründet, sowie in der ganz menschlichen Art und Weise, in welcher Herr Arel-

huber seine Preise anzubieten wußte. Legenden, Anekdoten, gefühlvolle und humoristische Poesien, alle möglichen und unmöglichen Geschichten und Histrichen rankten sich auf Herrn Arelhuber's Schnupftabakdose, wie — man hätte wohl den Vergleich gebrauchen dürfen — lachender Epheu um den Rand eines dunklen, geheimnißvollen Brunnens. Es verweilte auch ein Egreisdichter diese Dose in einem empfindungsvollen Sonett, und ein vorläufiger Tonfänger, auch Werkelmann genannt, componirte für diese Hymne à la Schnupftabak eine reizende Weise, welche unter dem Namen „Arelhuber-Polka“ eine gewisse Berühmtheit zu erreichen wußte. Es sprach sogar das Gerücht von einem begabten Dramatiker, der sich mit dem rentablen Gedanken trage, aus dieser Dose die Idee eines fünf-aktigen Lustspiels zu schöpfen, zu dessen Helden ihm Herr Arelhuber Modell zu stehen versprach. Das Unternehmen wurde leider dadurch verhindert, daß der Dramatiker einen zu solchen Zwecken besser verwendbaren Vorrat fand. Man muß diese Thatsachen auf's Tiefste bedauern, denn Herr Arelhuber mit seiner Dose hätte in der That eine prächtige Lustspielfigur abgegeben, er wäre ein zweiter „Doktor Klaus“, ein zweiter „Bermittler“ oder „Hegenmeister“ geworden.

Wußte doch Herr Arelhuber mit einer Prise Schnupftabak die merkwürdigsten Dinge zuwege zu bringen. In seinen Händen war dieses einfache, unschuldige Alerarprodukt ein Zaubermittel, von dem er natürlich nur den discretesten Gebrauch machte. Hatte

er ein Kleidungsstück „pünktlich in drei Tagen“ zu liefern, und überbrachte er dasselbe in gewohnter Unpünktlichkeit erst ungefähr nach einer Woche, so wußte er jeden Ausbruch des Unwillens von Seite seiner Kundschaft durch eine einzige Prise zu verhüten. Er hielt seinem Kunden mit einem lustigen Geschichtchen die Dose hin — der Kunde lachte, schnupfte und nistete herzlich, Herr Arelhuber sagte sein devotes „Selbstgott, daß wahr ist“, und das Vergehen des Saumseiligen war, wenn auch nicht gesühnt, so doch vergeben und vergessen.

So war ihm seine Prise ein Schuttmittel gegen alle äußeren und inneren Gefahren und Uebel geworden; war sein Schutzherr unartig, so wurde es durch eine ihm mit sanfter Gewalt beigebrachte Prise von allerdings homöopathischem Ausmaße beänstigt; auf ähnliche Weise wurden Cardinepredigten im drohenden Reime erstickt; ja einmal hat Herr Arelhuber sogar einen Strike in seinem Geschäft durch eine entsprechende Schnupftabakzulage niedergeschlagen. Wenn es manchmal geschah, daß sich ein Steuerexecutor in die nach bekannter Quelle duftende Behausung Herrn Arelhuber's verirrt, so legte dieser kluge Meister durch eine Prise „enge Sperre“ an die Nase einer hochblühlichen Behörde und verhütete so, daß ein Gleiches seinen Kästen und Truhen geschehe. Er erzählte ein paar Anekdoten, bot eine zweite Prise, versprach zu zahlen, und der so leicht bestochene Bestrenger entfernte sich. Auf gleiche Weise wurde der Hausherr beänstigt, wenn Herr Arelhuber, da seine „rückständigen

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 277. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. November 1897.

Drittes Blatt.

Neu

hinzutretenden Abonnenten wird
das Blatt bis zum Schluß des
Monats kostenfrei zugestellt.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(63. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Summen, um die es sich dabei handelte, waren für einen Wein-Agenten, selbst für den Inhaber eines Infasso-Geschäfts ganz kolossale. Lamby war dieses Schlüssels sicher und benahm sich demgemäß beim Verhör; niemand, meinte er, könne ihn überführen. Was sein erster Diener gegen ihn zu Protokoll gegeben, erklärte er für erlogen. Er habe nach jenem an ihm verübten Raubanfall leider keine Zeugen gehabt, um zu beweisen, daß der säuerliche Diener selbst denselben begangen; erlogen sei es auch gewesen, daß er ihm zu Hilfe habe kommen wollen, mit dem Einbrecher gerungen und von diesem rücklings zu Boden geworfen worden sei. Der Diener habe ihm zwar am Morgen eine Beule am Hinterkopf gezeigt, aber er sei jedenfalls, als er, Lamby, erwacht, vor Schreck zurückgewichen und auf dem Boden ausgeglitten. Kein Anderer als jener habe ihm das Geld geraubt, das er jedenfalls verjubelt; dabei sei er wahscheinlich betrunken ins Wasser gefallen, wenn das überhaupt wahr. Den besten Beweis von der Durchtriebenheit des Dieners habe er an jenem Abend geliefert, als man ihn, Lamby, im Circus verhaftete: um sich den Rücken zu decken, habe er eiligst einen Schutzmännchen gesucht und seinen Nachfolger, den Franz, als Raubmörder denunziert, einen unbescholtenen jungen Menschen, dessen Familiennamen ihm entfallen.

Als man ihm darauf entgegnete, daß die Schwester dieses Unbescholtenen, eine gewisse Manny Richter, ebenfalls verhaftet und geständig sei, ihm als Schieberin für reiche und leichtsinnige junge Leute, die sie ausziehen geholfen, gebietet zu haben, erklärte er, davon wisse er nichts; er habe nur anständige Kunden.

Als ein sonderbares Zusammentreffen erschien es nur, daß auch dieser österreichische Baron Hierlein, den man auf österreichische Requisition verhaftet, ein „geborener“ Lamby war. Daß der Berliner dieses Namens ein geborener Österreicher, hatte derselbe nie verhehlt. Auch durch leichten Anflug in seiner Sprache verraten. Nach seinen Papieren war er in Preßburg geboren, und auch die Heimath dieses sogenannten Hierlein sollte diese Stadt sein.

Als man Beide konfrontirte, gab es für sie eine tödtlich-kühne Ueberraschung. Hierlein leugnete zwar;

er behauptete, wie sein ihm von Rechtswegen gehöriger Paß besage, der Sohn des verstorbenen Barons Hierlein und in Baifasch geboren, auch ein sehr vermöglicher Mann zu sein, und dafür sprach allerdings das dicke geschwollene große Portefeuille mit Banknoten im Werthe von Hunderttausenden, das man ihm nach seiner Ergreifung im Bahnhofe abgenommen, aber man hatte in seiner anspruchsvollen und wirklich vornehmen Garderobe, in der Wäsche versteckt in Kartons österreichischer Regie-Eigarren gezeichnete Spielkarten und gefälschte Würfel gefunden, für deren ehrliche Zwecke es ihm schwer ward, Ausflüchte zu finden.

Lamby, der Berliner, zeigte sich während des Verhörs seinem Namensvetter gegenüber von moralischer Ueberlegenheit, denn ihn schätzte nach seiner Ueberzeugung die Rücksicht der Behörde für seine Klienten. Es war ihm eben ein Bedürfnis, diesem Menschen, den er schon früher so argwöhnisch beobachtet, ein Uebergewicht zu zeigen; aber aus den aus Oesterreich eingetroffenen amtlichen Mittheilungen ging hervor, daß vor vierzig Jahren in Preßburg ein armes Hausirer-Paar dieses Namens in einer Feuersbrunst umgekommen, daß die beiden vier- und fünfjährigen Knaben desselben gerettet, von einander getrennt, fremden Händen übergeben worden und daß es eben diese beiden Brüder sein müßten, die jetzt in Berlin durch den Zufall einander gegenüber geführt worden. Einer verleugnete sogar den Andren. Beide erklärten, weder von dieser niederen Herkunft, noch von der Existenz eines Bruders zu wissen, indeß ward hiervon keine Notiz genommen. Der Berliner Lamby ward abgeführt, den falschen Baron fragte man noch nicht nach seiner Beziehung zu der Gräfin Bozzaris, es genügte vorläufig, seinen Raub und seine Person in Sicherheit zu haben.

Aus dem Griechischen Nikos war durch die strengste Vernehmung einstweilen nichts herauszuholen gewesen. Er hatte sich wie stumpfsinnig gestellt und man ließ ihm diese Rolle, bis man seiner weiter bedürfen würde.

Als endlich der Berliner Lamby nach einem abermaligen Verhör noch in strenges Geheiß genommen wurde und er den wichtigsten Theil seines Reizes bloßgelegt sah, als man ihm die Schurkereien nachwies, die er selbst gegen einzelne seiner Vertrauensmänner, die als waghalsige Darleiber bekannt, verübt, als er sich, mit einem Wort, überführt sah, wollte er wenigstens als der kleinste der Hallunken dastehen. Er zählte schadenfrohen einen ganzen Rosenkranz von Namen her, schonte Niemanden, weder Darleiber noch Empfänger, und setzte dadurch abschließlich den Inquirenten selbst in Verlegenheit. Auch Gregors Schuldverhältnis verschwie er nicht, und dabei stellte sich heraus, daß dessen eigentlicher Gläubiger ein Verwandter seiner Familie, ein pensionirter Major, der auf diese Weise das Vermögen seiner Frau fruktifisirte.

Stefan Dorog spielte in dieser Liste, wie Grewel richtig vermutet, eine Hauptrolle. Ein ganzer Ratten-

könig von wucherfüchtigen Kapitalisten hatte sich zusammen gethan, um, schon auf das Vermögen der Baronin von Ellwangen hin, mit voller Hand zu borgen, in der Hoffnung, dafür mit zwei Händen zurückzuempfangen, und war hiervon auch nur ein geringer Teil durch die Lamby's gegangen, er kannte und nannte alle die übrigen Zwischenmänner, zum Theil Magazinbesitzer, die den Geldbedürftigen, anstatt in Geld, in schlechten Waaren gezahlt.

Grewel, der auch seinerseits in der Lage gewesen, der Behörde in dieser Hinsicht seine Fingerzeige zu geben, rief sich seine Hände. War Stefan Dorog nur diesen Leuten gegenüber schuldig, so hatte er eine höchst respectable Genossenschaft, aber er glaubte nicht daran.

Mrs. Forbes war inzwischen in Begleitung eines Beamten in Berlin eingetroffen und abgeliefert worden — laut ihrem Paß nicht eigentlich Mrs. Forbes, sondern Miss Evans, und diese Namensfälschung trug nicht wenig mit dazu bei, den Verdacht gegen sie zu verstärken.

Aber auch dieser Paß war sofort als sehr gefälscht erkannt worden. Er datirte aus einer englischen Grafschaft, und die Inhaberin mußte es verstanden haben, während der letzten Zeit einer Visirung desselben auf ihrer Reise auszuweichen. Indes Mrs. Evans hatte schon bei ihrer Abreise in Berlin eine so engelgleiche Sanftmuth, eine stille freundliche Zuversicht gezeigt, als verstände sie kaum, weshalb man sie habe belästigen können, und als man ihr bei der ersten Vernehmung gleich erklärte, man bedürfe ihrer als Zeugin in wichtiger Angelegenheit, hatte sie so verbindlich gelächelt, daß man geneigt hätte sein können, für dieses zarte ätherische Wesen Partei zu nehmen, wenn nicht eben die Paßangelegenheit ein verhänglicher Punkt gewesen wäre. In der That hatten bei der Vernehmung die Beamten sie mit der größten Schonung behandelt. Sie, die sich bisher gern als vielgereiste Misses befand, hatte nach ihrer jetzigen Aussage den Gatten Mr. Forbes auf einer Fahrt von Liverpool nach der westafrikanischen Küste verloren.

Auf die Frage nach dem Namen des Schiffes nannte sie einen Namen, fügte jedoch hinzu, das schöne Fahrzeug, so habe sie gesehen, sei vor einigen Jahren bei Newfoundland untergegangen. Besteres habe allerdings keine Richtigkeit. Nach ihren Unterhaltsmitteln befragt, erklärte sie mit großer Offenheit, sie habe als arme junge Wittwe stets gesucht, sich irgend einer reichen Familie unentbehrlich zu machen, sei es als englische Gouvernante, Gesellschafterin oder als Freundin der Hausfrau, wie sie das auch hier bei Frau von Dorog gethan, deren Tugenden und Herzengüte sie mit den überschwänglichsten Worten pries, für die sie in den Tod zu gehen bereit gewesen wäre.

Sie nannte auch die Namen verschiedener Familien, die sie früher näher gekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Nenes aus aller Welt.

— **Barmen, 24. November.** Auf dem Bahnhofe Rittershausen stießen um Mitternacht ein Güterzug und ein Rangzug zusammen. Zwei Waggons wurden länglich zertrümmert, sieben beschädigt. Ein Bremser erlitt einen Beinbruch.

— **Eisenburg, 28. November.** 152 300 W. W. Bestreite, in hiesiger städtischer Sportasse sind bei der letzten Revision festgestellt worden, wie Bürgermeister Eybold in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mittheilte. Die Verurtheilungen reichen 30 Jahre zurück. Daß eine solche Geschäftsführung möglich war, erregt in der Bürgerschaft großen Unwillen. Der vermutlich einzige Schuldige, ein Magistratsmitglied, weiß nicht mehr unter den Lebenden; er ist im Sommer d. J. gestorben.

— **Aus der italienischen Aristokratie.** In Rom begann am 23. d. Mts. vor einem Drei-Richter-Collegium die Hauptverhandlung über die Verleumdungsklage der Gräfin Ragona di Laurenzana gegen den Advokaten Aureli, welcher in einer Civilprozessur die Legitimität der Geburt ihrer Tochter, der nunmehrigen Fürstin von Solofra, bestritten und behauptet hatte, daß die Gräfin einer Kalliste für den Fall der Ehe ihrer Tochter mit einem Mitgliede des kaiserlichen Hofes 100,000 Lire versprochen habe. Als Zeugen hat vorgeladen: Fürst Boncompagni, der päpstliche Truchseß Marchese Serlupi, Fürstin Barberini, der päpstliche Foriere ausgleichend Marchese Sacchetti, Fürst Luigi Barberini, Canonikus Prosperi. Die Klägerin giebt an, daß der Advokat Aureli im Laufe ihrer Schwägerschaft gehandelt habe, welche sie des Mordheils beraubt und die Tochter dem Elend preisgegeben wolle. Advokat Aureli leugnet. Die Klägerin sagt weiter aus, daß auch ihr Schwiegersohn Fürst Orsini-Solofra mit dem

Advokaten unter einer Decke spielte, weil sie ihm als einem gewohnheitsmäßigen Schuldenmacher die Tochter nicht geben wollte.

— **Moderne Kinder-Spielwaren.** Max Kahlenberg schreibt aus Berlin: Daß das Weihnachtsgeschäft herannahen, lassen die prunkvoll ausgeschmückten Schaufenster in den Hauptstraßen bereits erkennen. In manchem glänzt sogar schon der übliche Weihnachtsbaum, geschmückt mit Aebstl-Schnee, bunten Sachen und elektrischen Lichtern. Mir scheint in diesem Jahre die Spielwaren-Industrie allen anderen voranz zu sein und auch ihren eigenen Leistungen in früheren Jahren den Rang abzulaufen. Wie viel Erfindergeist, wie viel liebevolles, verständnisreiches Eingehen auf die Wünsche unserer Kleinen wird doch alljährlich aufgewendet, um dem alten Wahrheit neue Geltung zu verschaffen, daß für die Kinder das Beste gerade gut genug sei. Auch das Kinder-Spielzeug ist mehr und mehr ein Produkt seiner Zeit geworden und überaus reich ist diesmal die Menge der „Aktualitäten“, welche darin Bewerthung und Gewinn gewonnen haben. Ich rechne dazu nicht etwa die allerdings geradezu raffiniert durchgeführten Eisenbahnen mit richtig geheizten Lokomotiven, wirklich brauchbaren Schienen mit Kreuzungen und Weichenstell-Apparaten, mit Signallichtern, Tunnels und Station, obwohl ein frühzeitiges Studium des Betriebes vielleicht brauchbare Beamte für den Eisenbahndienst der Zukunft heranzubilden, die da wissen, wie Entgleisungen und Zusammenstöße sich vermeiden lassen, ich rechne dazu auch nicht die Wellenbad-Schaukel für Porzellanpüppchen, die triumphirend mit dem Schrei: „Ich habe zu Hause!“ ins bewegte Dasein treten, sondern zum Beispiel große Aufbauten, die die ganze Expedition Nansen's enthalten und in vorzüglichen Gruppen seine Gefahren in Nacht und Eis veranschaulichen.

— **Eine Indianerhochzeit in Alaska.** Bei den Kwiatul-Indianern, die am Stillen Ocean bis hinauf nach Alaska wohnen, so schreibt der eben von dort heimgekehrte Dr. Boas, ist eine Hochzeit stets ein Fest des ganzen Stammes. Ein junger Häuptling wünschte zu heirathen. Er rief zu diesem Behufe eine Anzahl der Männer seines Dorfes in sein Zelt zusammen, und man berieth sich. Am Schlusse bemalten sich alle mit Kneigefarben

und steckten Adlerfedern in ihre Haarbüschel. So verließen sie die Hütte, und ihr lautes Kriegsgeschrei kündete an, daß sie den Töchtern aller Häuptlinge den Krieg erklärt hätten. Sie zogen durch das Dorf und hielten vor einer Hütte. „Holt mir meine Braut heraus!“ rief der Freier. Seine Genossen gingen hinein, lehrten aber alsbald allein zurück. So ging's von Zelt zu Zelt, von Hütte zu Hütte unter mancherlei Scherzen, bis die Gesellschaft endlich vor dem Hause angelangt war, wo die Herzogsgeliebte des jungen Mannes wohnte. Hier wurde zunächst der Vater heraufgeholt, und nun begann das Markten um den Preis des Mädchens, bis endlich der Alte genügend Dollarscheine in seiner Tasche hatte. Jetzt entzündeten die Genossen zwölf Fackeln, stellten sich einander gegenüber, mit den brennenden Fackeln einen feuerbedeuten Gang bildend. Mehrere der Begleiter versuchten, durch die brennende Gasse zu laufen, than aber, als schreckten sie vor der Gefahr zurück. Endlich nimmt der Bräutigam einen Anlauf und rennt durch die Feuergrasse. Der Vater begrüßt ihn mit lebhaften Lobreden in überschwänglicher Weise und preist ihn als muthiges Vorbild aller Krieger. Die Genossen ergreifen nun das Mädchen, das sich anscheinend sträubt und schreit, und während die Familie einen Hölleuskandal anhebt über den Raub, wird die Braut entführt und dem Bräutigam zugebracht. Unter wilden Tänzen und Gesängen findet die Hochzeit statt.

Schlau.

Arzt: „Haben Sie Ihrem Mann das Schlafmittel nach Vorschrift gegeben?“

Die Frau: „Alle zwei Stunden, Herr Doktor! Aber es war eine harte Arbeit, ihn jedesmal wieder wach zu kriegen.“

— **Ein neues Amt.** Theaterdirektor: „Ich kann keinen Schauspieler engagiren, mein Lieber, ich gebe ja nur Pantomimen.“ — Heruntergekommenen Schauspieler: Können Sie mich denn nicht wenigstens dabei als Souffleur verwenden, Herr Direktor?

— **Scheinbarer Widerspruch.** — „Ist Ihr Trauerspiel auch lebendig genug?“ — „Das glaub' ich, zum Schluß gibt es sechs Tode!“

Nur 5 Pf.

koffert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Französische
Conversations durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 M.
Victor'sche Frauenschule
2923 Lammstraße 13.**Zitherunterricht**
erteilt nach praktischer Methode.
Erfolg garantiert.
Georg Assmus,
Zitherlehrer,
Römerberg 39, 2. 196**Hüte**
werden schön und billig angefertigt,
sowie Federn schön und schnell
getrafft.
Kirchhofgasse 2. 3.
Raffin gold.**Trauringe**
liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16**Nur 1 Mk.**
Feder in
1 Taschenuhr,
sowie
alle Reparaturen an Uhren, Gold- u.
Silberwaren unter Garantie zu
den allerbilligsten Preisen. G. Spies,
Uhrm., Hahnengasse 10, 1. St. 878**Billig! Billig!**
zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
betten, 1- und 2-st. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachttische, 1 prachtvolle ge-
preßte Blüschgarantur, Pfeiler-
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelfaschendivan, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmattchen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenspiegel, 12
Wiener Rohrühle, Delg-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchentische, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.**Billigste**
Reparatur-Werkstätte
für Uhren u. Gold-
waren. Ausfüh-
rung sauber u. unter
Garantie. Ein Patent-
glas 20 Pf., 1 Zeiger aussetzen
10 Pf., 1 Broschennadel 10 Pf.,
1 Uhrschlüssel 5 Pf. Große Aus-
wahl in Uhren und Goldwaren
nur
Steingasse 28
bei
H. Lange.**Neue ev. Gesangbücher**
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Paulbrunnengasse 1. Part.**Haaruhketten,**
Puppenverrücken,
werden schnell und billig ange-
fertigt
M. Schwalbächer,
Römerberg 16, Ecke Hochstraße.**Haar-Uhrketten,**
Puppenverrücken
werden billig und schnell ange-
fertigt
Ch. Kusa, Friseur,
Dohheimerstr. 10, Ecke Karlsruferstr.**Guten Mittagstisch**
finden einige Herren. 3171
Kerstraße 22, 1. St.**Ankauf.**
Knochen, Pumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345**Georg Jaeger,**
Fischgraben 18**Zwei Cassaschränke**
zu verkaufen bei
W. Seifrich, Auctionator,
Grabenstraße 28.**Cassaschränke**
verschied. Größe, mit Tresor bill.
abzugeben 952
D. Leivita, Schützenhofstr. 3, I.**Bettstelle**
mit Rahmen 4 Stück massiv u.
Garantirt, billig zu verkaufen bei
Carl Russ, Schreinermeister,
723 Beckstraße 25.**Zither**
mit Mechanik, Holzetui und Zu-
behör, sehr gut erhalten, für
18 M., zu verk.
Römerberg 39, 2.**Feder-Unterbett**
gut erhalten, billig zu verkaufen
3258 **Sehrstr. 14, Part. r.****Eine Rolle,**
gebraucht, von 40 Centner, zu
kaufen gesucht.
994 **Jahnstraße 19, bei Jumeau.****Schrotmühle**
mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dohheimerstraße 56.**Billig zu verkaufen.**
Spiegelschrank, Kanapee, Bett,
Kleiderschrank, Waschkommoden
mit u. ohne Marmorplatte, Kom-
mode, Tische, Küchentisch, Stühle,
Regulator, Handtuchhalter, Nach-
ttische, Spiegel, Küchenschranke,
Küchenschränke, Ablauf-
bretter, Tafelwaage, Kaffeemaschine
bei **Ch. Weingärtner, Schwal-
bacherstraße 37.** 1019**Ein kleines, nachw. flottgehend.**
Colonialw. - Geschäft.
Umstände halber sofort zu verk.
Dasselbe eignet sich auch sehr gut
für alleinlebende Dame.
Offerten unter E. K. 36 post-
lagernd. 1017**Neubetten 12 u. 15, Kissen 3.50**
und 4, Sprungrahmen 16,
Matratzen (Seegr.) 9 und 10,
(Woll-) 16, (Haar-) 40, vollst.
Betten 50, m. boh. Haupt 60 u.
70, 2st. Kleiderschr. 28, 1st. 16,
Vertikow 48 u. 27, Kommoden
20, Schreibkommoden 35, Küchen-
schränke 21 u. 27, Bettstellen 17
Markt, alle Sorten Tische, Stühle,
Spiegel, Bettfedern, Sekretäre etc.
wegen Einsparnis der Bodenmiete
billig zu verk. **Adlerstr. 18.****Ein bequemer, gut erhaltener**
Gessel
mit Seitenlehnen zu kaufen
gesucht. Näb. Expedition. 4115**Schöner Herz-Boa u. Muff**
sowie ein ächtes woll. Blüsch-
Jaquet bill. abzugeben.
4112 **Moritzstraße 6, 1.****Kleiderschr.**
v. 15 M. an, groß, drehbarer
Küchenschrank, ob Tisch billig zu
verk. **Welfstr. 39, Part. I.** 4120***Ein mittelgr. Trans-**
portierherd m. Messing etc.
u. Kupferschiff, mehr. gute
Fenster, Läden, Gewänder
(Sandstein) u. einige Thüren
billig zu verkaufen. 1046
Welfstr. 2.**Wasche mit**
LUHN'S
Wash-Extract.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pfg. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Huber,
F. Kitz, Th. Kiffel, W. Klingel-
höfer, E. W. Leber, Louis Bendle,
Georg Mades, E. Mabus, M.
Nicolay, Wilh. Pies, Fr. Rompel,
H. Ross, vorm. Mäfer, Louis
Schild, Carl Wigdel, J. B. Weil,
Ferd. Alexi, Ed. Brecher,
E. Brodt, Wilh. Heim, Virl,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.**Steppdecken**
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbladen.**Arbeitsnachweis**
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktsraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.**Die Expedition**
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Parthiewaren

jeder Art, sowie Restbestände,
Konturs u. ganze Waren-
lagerst kauft gegen Cassa
H. Dach, Vorgelehenstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31**Pferd**
billig zu verkaufen. 4144
Moritzstraße 50.

Kanarienvögel

gut ausgebildete junge Vögel,
prämierten Stamm, in großer
Auswahl, zu verk. 859
Joh. Breßler,
Welfstr. 15.

Kanarienvögel

prima Schläger, wegen Abreise
zu verkaufen. 3303
Walramstraße 20, 2. St. I

Starker Zughund

sofort zu verkaufen.
Walramstraße 17,
Meßgerrei.**kl. transport. Herd**
zu kaufen gesucht. Philippstraße
1, Part. 4079***Gelegenheitskauf.**
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 M., best.
12 1/2 M. Pracht. **Hotellbetten**
16 M. Br., roth, rosa **Perr-**
schaftsbetten nur 20 M. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Nichtp. zahle
das Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.**Eine Federtrolle,**
fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein Haher. Pferd mit Geschirr,
umständelhalber sof. bill. abzug.
Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.**Trauringe**
gefehl. gefeind., das Paar von
6 M. an. G. Spies, Uhrm. u.
Goldarb., Hahneng. 10, 1. St. 879**Sudwigstraße 14, hinter**
Barriere ist sehr schönes 963
gepflegtes Obst
(Apfel und Birnen) meistens
Tafelobst, sehr preisw. z. haben.

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition**Marktsraße, Ecke Neugasse,**
an Jedermann gratis abgegeben.Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.**Die Expedition**
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
DresdenZu haben bei **Jul. Steffel-**
bauer, Langgasse 32, ferner in
den meist. Conditoreien, Colonial-,
Delikatess- und Drogeriegeschäften.

Ein 1-pferd. liegender Deuler.

Gasmotor
zu verk. durch **Stern's Immo-**
Agentur, Goldgasse 6.**Eine anständ. Geschäftsfrau,**
welche in Roth gerathen ist,
bittet einen edelnden Herrn,
um ein Darlehen von 100 M.
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Best. Off. u. B. 530 a. d. Exp.
d. Blattes. 4014***In Neue**
Speise-
kartoffelnv. 50 No. incl. Sod M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verhandl-
geschäft. 5878**Rindfleisch 50 Pf.**
Halbfleisch 60 Pf.
Meßgerrei Frankenstr. 2.**Wie einfach**
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue, ärztl. Frauen-
schug D. R. P. lesen.
X Bb. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Schumann,
Konstanz E. 25.**Trinkt**
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.**Feinste**
Molkereibutter
zu M. 10.80,
Guts- od. Kochbutter 1. Güte
M. 9.50 versendet Netto
9 Pfd. fre. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m **Neu-Alt a. S.****TORF-**
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.**1000**
Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene **überseische**
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg,
Satzpreisliste gratis. 24**Steppdecken**
werden nach den neuesten Mustern
und zu billigen Preisen ange-
fertigt, sowie Wolle geschlumpft.
Rah. Michelsberg 7, Korbladen.Ein noch sehr gut erhaltenes
wenig gefahren, billig
zu verkaufen. 3288
Walfmühlstraße 30.**Ein schm. Frauenmantel, Jaquet,**
Puppenstücke m. Einrichtung
zu verkaufen. 3376*
Kellerstr. 11, 1. St., Gartenh.**Ein gut erhaltener Schreib-**
secretär m. schöner Schreib-
einrichtung ist bill. zu verkaufen.
Schmiedstr. 29, zweites Gb.
Barriere. 1018**Winterüberzieher**
und Mäntel, Joppen zu den
bekannt. billigen Preisen.
A. Görlach,
16 **Meßgerrei 16.** 3189Ein fast neuer **Grad** billig zu
verk. **Schwalbacherstr. 67, 2. r.**Ein fast neues **Blüschjaquet**
billig zu verkaufen. Näheres
Friedrichstr. 37, 1. EtageMeinen werthen Bekann-
ten, sowie geehrten Herr-
schaften zeige ich an, daß ich
meine Praxis wieder aufge-
nommen habe und mich auf
Beste empfehle. 3168
Sebaste Preisig Wwe.,
Schwalbacherstr. 27.**Costime**
werden von 5 M. an, Haus-
kleider von 2.50 M. an ange-
fertigt. Guter Sitz und saubere
Arbeit. **Frau Bach, Schacht-**
straße 27, 2. St., Ecke Römerberg.**Ein Marktzeit**
bestens geeignet für Conditoren, 16
Fuß lang u. 8 Fuß tief, preis-
würdig abzugeben. Näb. Resta-
uration „Schöne Aussicht“, Bahn-
hof, Dohheim. 4127***Für Arbeiter!**
Jagdwaffen für Herren
von M. 1.80 an, Jagdwaffen
für Knaben von M. 1.30 an,
alle anderen Sorten Wäpfe,
Hautjaden, Soden, Unterhosen,
Halstücher, Handschuhe, sowie
große Auswahl in **Engli-**
leder-Socken, Tuch- u. Zwirn-
hosen, Westen, Röcke, blau-
leimene Anzüge, Maler-
und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kap-
pen, wolle. Hemden u. f. w. emp-
fehlen zu bekannt. bill. Preisen**Heinrich Martin,**
18 **Meßgerrei 18.**
Neues, grünes, volles
Costüm,
große Figur, zu verk. z. beisehen
Nachmitt. **Kerstraße 35/37, Sch.,**
2. St. rechts. 4147***Für nur 3 Mk.**
verfende ich per
Nachnahme
eine
elegante
Kleider-Jahre mit 30 Seiten,
3 Manualet, Ring, Schlüssel,
Schule und Karten. In einer
Stunde kann Jedermann ohne
Lehrer u. ohne Kostenkenntnis
nach der vorzüglichen, umsonst
beigelegten Schule die herrlichen
Wäpfe spielen. Parte
u. Karte 1 M.; 2. Gd. Karte
Kleider für nur 2 M. franko.
Eine große 6-manualige Concert-
Kleider-Jahre wunderbar im Ton
mit Stimmvorrichtung nur 8 M.,
früher 14 M. Man bestelle bei
Seinr. Fuhr, Neuenrade 13**Klauenöl,**
präpariert für Nähmaschinen und
Fabrikanten von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Handlungen. 702**Sparsamkeit**
bringt Glück!
Wer seine gestrickte und
gewebte **Lumpen**
aller Art und Schafwolle
umtauschen will gegen
Strickwolle, Herren- und
Damenkleiderstoffe,
Decken, Teppiche, Leinen
u. s. w., der verlange
Muster u. Prospect franco
von der Firma
M. Krämer, Boppard.
Monopol-Cheviot 3 1/2 Mtr.
8.60 M.
Vertretungen gesucht.**Dachfalz-**
ziegel
(roth und silbergran)
15 pro Quadratmeter
stets vorrätig auf dem
Thonwerk
zu **Friedrichslegen a. L.**Eine Grube gutausger.
Dung
ca. 2 Waggon, zu verkaufen
4070* **Wulfstraße 3.**
3317***Schreinerwerkzeug**
bill. z. verk. **Keldstraße 28, 2.****Hufen u. Heiserkeit**
hindern Sie am schnellen
Walters **Donitzwiedel-**
bambons. Zu haben à 25 s.
50 Pfg. bei **O. Siebert,**
Marktstraße 12.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

In unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine frequente Restauration und mit ca. 18 Morgen Terrain sehr preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Betriebe, großer Vieh- und Dampf-Waschanstalt etc. etc. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Vorderes Nerothal ist wegen Wohnortveränderung eine elegante Villa (auch für zwei Familien) sehr preiswerth per sofort oder 1. April 1898 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch für Fremdenp. geeg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. schöne Villa, Alwinenstraße, sehr preiswerth, durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trinf- und Badeanstalt in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasser-Verstand, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort bezugsbar.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfehle sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Rentables Haus
(Näb. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler Zahnstraße 36.

Für Fremdenpension.
Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Lage, besonders für Fremden-Pension geeignet. Ist mit kleiner Anzahl. u. besten Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Zahnstraße 36.



Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Etad.

Zu verkaufen Bill. in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherswohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Welltrigstr. 33.

Zu verkaufen:

Gasthaus

am Rande der Stadt, mit circa 60 Hektar Bierverbrauch pro Mon. Preis 135,000 Mk., mit 20,000 Mk. Anzahlung, durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 11

Zu verkaufen:

Haus mit Läden

in verkehrreicher Lage, rentirt Läden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 9

Krankheitshalber verkaufen:

Haus mit gutgehender Kucherei, Dinterban und gr. Thorfahrt. Preis 64,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 12

Zu verkaufen

Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Einkommen, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Welltrigstr. 33.

Zu verkaufen Haus im Welltrigviertel mit Schreiner- und Kuchengeschäft. Preis 90,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschastliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk., 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33.

Preiswerth

zu verkaufen

Krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 1

Zu verkaufen:

Haus,

vierrödig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 3

Zu verkaufen:

Eckhaus

mit 2 Läden und Wirthschaft, Preis 105,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 9

Käufe und Verkäufe
von
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weineller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberflus von 1800 Mk. u. st. Kostenfr. Ausk. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 6

Schön gelegenes

Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, so daß der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schiefergrube,

in der Nähe einer Bahnstation, zu verkaufen oder zu verm., erforderlich 2-4000 Mark. Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten,

vierrödig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stüd Brantwein für 45,000 Mk. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Befistg. ist in einer Kurstadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Bierwirthschaft

in konkurrenzfreier Lage, 8-10 Hektoliter Bier per Woche, für 55,000 Mk. bei 8-10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Brauerei liefert Zuckers Kostenfr. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

in der Stein- gasse u. Läden, doppelte Wohn.

Haus

im Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rentables Haus, Roomstr. mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hedmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch 18 A. Dörner, Welltrigstr. 33.

Zu verkaufen Metzgerei mit Kundschaft u. Inventar, Kurlage. Näheres durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 15

Haus mit Wirthschaft und Metzgerei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch 16 A. Dörner, Welltrigstr. 33.

Haus, Frankensstraße, für 45,000 Mk. zu verkaufen d. A. Dörner, Welltrigstr. 23. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen großes Eckhaus mit großem Läden, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables neues Eckhaus mit Metzgerei in konkurrenzfreier Lage. Preis 95,000 Mk., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Welltrigstr. 33. 5

Bochelegantes

Etagenhaus

neu erbaut, mit schönem Obstd. garten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Ueberflus von 1600 Mk., Anzahlung nach Ueberreinstimmung, zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit Klotter

Schweine-Metzgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstd. garten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 Mk. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Garten grundstück

an der Bahnstraße, mit Gartenhaus (Halle), circa 60 Ruthen groß, zum Preise von 8000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Gasthaus mit großer Restauration, Garten, Kegelbahn u. Tanzsaal 25 Meter lang 14 Meter breit, ca. 500 Hektol. Bier, u. vollständigem Inventar für 60,000 Mk., in d. Nähe Wiesbadens, zu verkaufen. Brauerei liefert Zuckers. Alles Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus, Arafte, sehr rentable, in Garten u. Stallung für 3 Pferde, zu verk. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues, kleines Haus, in der Nähe der Moritzstraße, für Schweinemetzgerei passend, für 35,000 Mk. bei klein. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eckhaus mit Läden, Rifolausstr., zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, in Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großer Werkstätte, 6 Pferdekräftigen Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Geflügel-

Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Butter- und Eier-Geschäft

mit Inventar und flotter Kundschaft, in bester Lage Wiesbadens, mit 1000-2000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-

Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Am Dohheimer Bahnhof:

Neues Eckhaus, Bäckerei, Forderung 26,000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung.

Metzgerei für 28,000 Mark, zweistödig, Stallung, Schlachthaus, Anzahlung 3000 Mk.

Eckhaus mit Spezereige- geschäft, flottes Geschäft, mit großem Garten. - Forderung 40,000 Mk.

Großes Banterrain von 2 Morgen mit 2 Wohnhäusern, auch für Fabrikanlage sehr geeignet.

Alles Nähere kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus,

mit etwas Garten, Doppel-Wohn. von je 2 Zimmer und Küche, passend für Schuhgeschäft oder Modewaaren, in einem belebten Stadtviertel, zum bill. Preise der Lage von 45,000 Mk. zu verk. Anz. 4000 Mk. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Buzgeschäft,

altrenommiertes, nachweisl. sichere Ertritzung bietendes, verb. mit Kurz- und Weichwaaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, großes Lager, zu verk. Anz. 3-5000 Mk. Näh. Ausk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Haus, Taunusstr. Kaufseite, mit groß. Geschäftsraum und Lagerraum, mit o. ohne Geschäft zu verkaufen. Anzahl. n. Ueber-einkunft. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bäckerei

mit 2 Defen für 750 Mk. mit Wohnung auf sofort zu ver-pachten, eine Bäckerei, der Neuzeit eingerichtet, mit Wohnung für 1200 Mk. zu ver-pachten. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Curlage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Spezereivarenegegeschäft, für 40,000 Mk., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner etc. pass., rentirt Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Tage zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wirthschaft

(Eckhaus) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 Mk., Anz. 6-8000 Mk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Düßched, neues

Haus

Vorzügl. Gasthaus

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70-75 Hektoliter, pro Jahr 8-9 Stüd Wein, Einnahme für Abonnementsstisch 7-800 Mk. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 Mk., an Miethe gehen ein, außer den großen Wirthschaftsräumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung mäßig (Brauerei giebt gern erheblichen Zuschuß), für 110,000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schöne Villa

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Curlage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Spezereivarenegegeschäft, für 40,000 Mk., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner etc. pass., rentirt Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Tage zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wirthschaft

(Eckhaus) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 Mk., Anz. 6-8000 Mk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Düßched, neues

Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnstation), für 26,000 Mk. bei 3-4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Wirthschafts-

Stablissement

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckter Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk., bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein sehr gutes

Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mühle

im Taunus, mit maschinellen Wasser- und Dampftrieb, mit totem und lebenden Inventar, 12 Morgen gute Acker und Wiese, mit reichem Forstbesitz dabei, ist auch als Lustort eingerichtet, für 24,000 Mk. Krankheit haben zu verkaufen. Alles Nähere durch den Kleinbeauftragten

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, 3-4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher, kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Villa

mit schönem Garten, nahe den Kur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verkaufen. Näher, kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Kostenfreie**Bermittlung**

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

mit Centralheizung, in der Nähe des Kurparks, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verrichtliche Villa

mit Central-Heizung, dicht an dem Kurpark, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Hotel-**Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Fremden-**Pension**

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen

im Nerothal, Rainzerstraße 22, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa im Nerothal

allen Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurations- schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen: Besitzthum

mit 2 1/2 Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchfließendem Bach, 4 Fischweihern, Fontaine, Wasserkraft von 12 Pferdestärken, Weinlecker, 40 Stüd fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikation jeder Branche, ist für den Preis von 65,000 Mk. zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Haus

mit nachweislich gut gehender Bäckerei ist mit Kundschaft und Inventar für 65,000 Mk. zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Am Dohrheimer Bahnhof
Kleines neues Haus, f. Metzgerei eingerichtet, billig zu verk.

Neues Haus, f. Bäckerei eingerichtet, billig zu verkaufen.

Neues Haus m. Wirtschaft und Metzgerei billig zu verk.

Näheres durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Nähe der Hofallee mit schönem Garten, Thorfahrt, Hofraum, Garten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, rentiert mit 6 pCt., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kleine Villa

im Rheingau mit schönem Garten und großem Weinkeller unter günst. Bedingungen z. verk. durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 1.

Zu verkaufen

in Schierstein a. Rh. ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus m. Weinkeller (40 Stüd fassend) für den Preis von 35,000 Mk. durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kleines Landhaus

in Anlage hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für einzelne Person oder 2 Familien passend, ist für 23,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. N. L. 70 postl. Mainz.

500 Mk. auf tagwerthigen 55,000 Mk. auf 3-4 Monate gesucht. Off. unter W. 1046 an die Exp. d. Bl.

1078*

Ein Haus

mit Metzgerei und
Zwei Häuser
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstätten sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Etzville, Niederwalluf und Erbach. Näher, unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl.

Haus

mit gangbarer
Wirtschaft u. Bäckerei
billig (35,000 Mk.) zu verkaufen. Näheres Rosenstr. 10, p. 1.

Villa

in
Niederwalluf
massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Garten und Ausblick auf Rhein- und Gebirge, ist unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage wegen auch zur Errichtung einer Fabrik. Näheres Auskunft Schwalbacherstraße 59, 2. Stod.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im hübschen Stadtbild für die Tag- zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5-6000 Mark Anzahlung. Vermittler verbeten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl.

Stagenhaus

mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Straßenbahnhaltestelle, wegzugsb. baldigst zu verk. Gute Capitalanlage. Näheres direct vom Eigentümer sub H. S. 99 postlagernd.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugsb. zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gemüsegärtnerei

zu verpachten. Näheres durch Reglein, Immobilien-Geschäft, Niederstraße 5, 1.

Zu verkaufen

eine sehr gut gehende
Birchschäft im Rheingau
mit geringer Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hofraithe

in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näher, Exp. d. Bl.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri t. J. übernehmen kann. Gef. Off. erb. unt. M. M. 170 an die Exped. d. Zeitg.

Rentables

Stagenhaus m. Vorgarten, Hinterhof, großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgericht. Tage zu verk. Näher, bei E. Günther, Korythstraße 23 Part.

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41, 1.

Bäckerei

mit Kundschaft zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

kleine Villa

in der vorderen Mainzer-, Frankfurter- oder Victoriastraße mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Haus

mit großer Werkstätte in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3-4000 Mark. 2954 Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus
in der oberen Rheinstraße, mit hoher Anzahl. Off. u. S. 528 an die Exp. d. Bl.

Geschäft

zu kaufen gesucht
durch
Stern's Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Capitalien.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Finsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition.

Suche

33,000 Mk. 2. Hyp. nach der Landesbank, 7000 Mk. 1. Hyp. nach Dohrheim, 3700 Mk. 1. Hyp. a. Land, 4 1/2 pCt., 3200 Mk. 1. Hyp. n. Redenbach, 8000 Mk. Nachhyp. n. Wiesbaden, 4000 Mk. 1. Hyp. n. Kloppenheim, 5000 Mk. 1. Hyp. n. Eichenbühl, auf gleich oder Januar 1898 durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt., zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch auf Land, auszuliehen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuliehen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuliehen durch

Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte Tage gesucht. Off. unter 771b bef. die Exped.

Otto Süssse

Hypotheken- Vermittlungsgeschäft, Wiesbaden, Emserstraße 28, Borterre.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuliehen durch

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

50,000 Mk. auf gute zweite Hypothek, auf Haus Mitte der Stadt, gesucht durch

Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

50 - 55000 M.

als 1. oder 2. Hypothek auf Land auszuliehen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 pCt. pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Handel gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes.

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Expedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten n. Gütern aller Art. —
Versandung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Verpackung
ganzer Hausanrichtungen und einzelner Stücke
Aufbewahrung
Möbel, Koffer, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren
und ungeheizten
Lager-Maisern
die größtm. am Platze
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

„Meier's Weinstube“

12 Luisenstrasse 12

Wein-Restaurant I. Ranges.

Naturreine Weine eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Dinners von 12-3 Uhr à M. 1.20, 1.50 u. höher.

Soupers von 6 Uhr an à M. 1.20 u. höher.

Br. Buchmann.

624

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt, Friedrich Vannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Vannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wickenburg; für den Inseratenteil: J. B. Ludwig. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
per 1. April eine feine
fremden-Pension

durch **Stern's**
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

kleine Familie sucht zum
1. April 1898 in Mitte d. Stadt

Wohnung

von 2-3 Zimmern. Gefl. Off.
mit Preisang. u. A. 500 postl.
Schägenhofstr. erbeten. 4111

Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht

durch **Stern's** Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Kleiner Laden

nebst Wohnung auf 1. April 1898
zu mieten gef. Off. m. Ang.
d. Lage u. d. Preises u. J. 1000
a. d. Exp. d. Bl. 4132*

Zwei Zimmer

ohne od. m. Küche u. Keller auf
1. April gef. von e. alt. Dame.
Off. m. Preisang. u. U. 1047
a. d. Exped. 4100

Vermiethungen.

Die vollständig
renov. **Villa Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
in Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schägenhofstr.

Zu vermieten:
Eine schöne
Villa
mit Garten, Weissbergstr., zehn
Zimmer, 5 Mansarden, Preis
sehr billig, durch
Wilhelm Schüller,
Jahnstraße 36.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reichl. Zubeh.
(Speisek. im Abchluss d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moos, Nerostr. 16.

Jahnstraße 7,
5 Zimmer, Balkon,
Küche u. Zubeh. per
1. April 1898 zu verm. 973

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23.

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
höchste Wohn. von 5 Zimmern,
g. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
modern. Herd, weggelass., zu
verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.
Oranienstraße 40,
2. Mittelbau, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller sofort
zu vermieten.

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer,
Küche im Abchluss und Keller,
auf gleich oder später zu verm.
Näh. in der Wohnung selbst bei
C. Ludwig. 2893

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Speisekammer,
auf gleich oder später zu verm.
Näh. Vorderh. Part. 972

Kleine Wohnung.
Adlerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder
später zu verm. 983

Adlerstraße 30
ist e. freundl. Dachwohnung auf
gleich od. später zu verm. Näh.
bei H. Böcher, 1. Et. 1024

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 Mk. 1042

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche per Monat 14 Mk.
und 2 Zimmer für 17 Mk. per
1. Dezember zu verm. 967

Adlerstraße 60
Vorderhaus, zwei große Zimmer,
Küche und Keller sofort oder
später zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1,
bei D. Weig. 3390

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche per sof. od. auf 1. Dezember
zu verm. 995

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, großes Mansarden-
Zimmer mit schöner Küche auf
1. Januar an ruhige Leute zu
vermieten. sow. e. sch. Mansarde
o. gleich. Näh. Wdh. Part. 1047

Friedrichstr. 45
(Vorderh.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubeh. auf gleich zu vermieten.
Näh. im Vorderh. 1014

Helenenstraße 25,
Vorderh., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine kl. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. Et. 1004

Hermannstr. 26
Gth. 1. r., eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. Keller auf
1. Dezember oder 1. Januar 1898
zu vermieten. 1007

Wegergasse 26
ist eine kleine Wohnung auf 1.
Dezember zu verm. 4135*

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf sofort oder später zu verm.
Näh. das. b. Hrn. Dieter oder
Kdolsallee 31, part. 1041

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Platterstr. 32, Neubau
eine Etage- u. eine Dachwohnung
zu 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
auf gleich oder 1. Januar 1898
zu verm. Näh. Part. 947

Roosstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Dec. zu verm. Näheres
daselbst 1. Stock links. 958

Schulgasse 4
zwei Wohnungen, 1 Zimmer u.
Küche, eine auf gleich, eine auf
1. Januar, sowie eine große Werk-
statt, auch als Lagerraum zu be-
nutzen, a. 1. Jan. zu verm. 997

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Leute zu vermieten. 737

Westendstraße 5
2 Zimmer, Küche und Keller per
1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontpige) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

Schöne
Frontspitzwohnung
in der Villa Rainierstraße 66,
enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller,
per 1. Januar 1898 oder auch
später zu vermieten. Einzusehen
in den Tagessunden. Näh. bei
Herrn Bollinger, Part. das. 4 64

Läden. Büreaus.
Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Moritzstr. 64,
Hinterh., sind zwei Räume im
Souterrain, für eine Werk-
statt u. passend, per sofort zu
vermieten. 985

J. C. Bürgener,
Helmundstraße 27.

Laden
ausgezeichnete Lage, sehr
geeignet als Bäckerei, auf
1. Januar 1898 zu vermieten. Näh. in der
Expedition. 928

Römerberg 24
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Laden. 789

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei
5718
August Kähler.

Entre sol
Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfts- u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder geteilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nuststraße 43, 3. St. 329

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem Victualien- und Flaschen-
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm. 876
Näh. Bauverein.

Eckladen
für Spezerei und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. St.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u.
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Bureau-Räume
sind zum 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Dr. Koenig,**
1006 Taunuststraße 26, 1. St.

Wirtschaft
in Biedrich, mit 4 Logierzimm.,
die stets besetzt sind, zu ver-
mieten oder für 32000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung nach
Uebereinkunft. Näheres durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

Werkstätten etc.
Schöne Werkstätte
für Schlosser u. auch als Maga-
zin sehr geeignet, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Näh. bei Herrn
H. Schäfer, Mauritiusplatz 3,
1. Stock.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Wdh. Part. 680

Möblierte Zimmer
Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.
anschluss und Pension. Wo?
sagt die Exped. ds. Bl.

Blücherstraße 14,
3. St. l., ein schön möbl. Zim-
mer an einen einzelnen Herrn
zu verm. 4181*

Al. Burgstraße 8
ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. das. im Wegger-
laden. 1005

Emserstraße 25, Part.
möbliertes Zimmer zu verm. 992

Castellstraße 6,
3 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Faulbrunnstr. 4,
2 St., möbl. Zimmer mit sepr.
Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28
1. St. l., erhalten reinl. junge
Leute Kost u. Logis. 969

Häfnergasse 3, 2
erb. jung. Mann Kost u. Logis,
9 M. die Woche. 320

Häfnergasse 10
Vorderh. 2. St. r., ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3216

Helenenstraße 12,
Gth. Part., kann ein auch zwei
reinliche Hlle Leute gute Schlaf-
stelle erhalten. 4081*

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hermannstraße 10,
2. St. r., möbl. Zimmer an anst.
Herrn oder Fräulein billig zu
vermieten. 4136*

Hermannstr. 12, 2,
erhält ein jg. Mann f. g. Kost u.
Logis, pro Woche 9 Mk. 982

Jahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Kapellenstraße 6,
erster St., elegant möbl. Zimmer,
event. mit vorzügl. Pension, zu
mäßigen Preisen zu verm. Näheres
im Hause. 1035

Michelsberg 26
2. Stock, ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3254*

Moritzstraße 47
Mittb. 1. r., können zwei auch drei
reinl. Arbeiter für 1.20 per
Woche Schlafstelle erb. 863

Nerostraße 22
(Vorderh.) möbliertes Zimmer mit
1 od. 2 Betten zu verm. 3208*

Schulberg 15,
Hinterh. Part. r., ist eine möbl.
Mansarde billig zu verm. 2566*

Schulgasse 4,
Hinterh. 2 St. r., erb. reinliche
Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1,
3 Tr., Eck Webergasse, großes
schön möbl. Zim. zu verm. 3033

Walramstraße 8
4. St., möbl. Zim. zu verm. 3294*

Webergasse 50
(Wegerei) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellrichstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellrichstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellrichstr. 32
2 St. l., erb. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1067

Wellrichstr. 46
Gth. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Wellrichstraße 45,
näheres daselbst Hinterh. 3 Stg.
ein freundliches, helles Zimmer
mit Bett zu verm. 3219

Vorkstraße 4,
Gth. 1 Stg. r., ein schön möbl.
Zimmer für 10 Mark monat-
lich zu vermieten. 3363*

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, 2. Th. r., erb. ein
junger Mann Kost u. Logis. 970

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
od. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm.

Leere Zimmer.
2 schöne leere
Partier-Zimmer,
nahe der Taunuststraße an ruh.
Herrn oder Dame auf gleich od.
später zu vermieten. Näh. in
der Expedition. 910

Feldstraße 26
ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige
Leute zu verm. 1013

Nicolassstr. 18
2-3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten.

Eine schöne leere Mansarde
für 6 M. an eine anständige
Person zu verm. Näh. in der
Exped. d. Bl. 4038

Kiehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine heizbare
Mansarde auf gleich und zwei
Etagenübergab. Mansarden zu
vermieten. 874

Walramstraße 13
1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu verm. Näh. l. Laden. 149

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Holzdrehler
Friseur
Küfer
Küfer, Holzarbeit
Schlosser
Monteur
Schmied
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Instalateure
Küferehrer
Schlosserehrer
Schreinerlehrer
Spenglerlehrer
Lüchterelehrer
Hausknecht
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Bäcker
Conditor
Buchbinder
Eisenbinder
Buchdrucker
Schriftsetzer
Friseur
Gärtner
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Packer
Maurer
Mechaniker
Metzger
Sattler
Schlosser
Maschinen
Feiger
Schneider
Schreiner
Instalateure
Lapazierer
Wagner
Lüchtere
Küferehrer
Schreinerlehrer
Zimmererlehrer
Lüchterelehrer
Küferehrer
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Herrschaftsbedienter
Hausdiener
Einlasser
Hotelbedienter
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Tagelöhner
Erbarbeiter
Landwirthsch. Arbeiter
Krankenwärter

Für eine hiesige größere
Buchdruckerei

Schriftsetzerlehrling
gesucht.

Zu erfragen in der Exped.

Bauschreiner
gesucht.

Karlstraße 30.

Tagelöhner
gesucht. Näh.

Weilstraße 4, Part.

Mitarbeiter
geg. festes Gehalt ges.

Wir suchen f. uns seit einigen
Jahren eingef. in bester Blüthe
steh. Lebens- u. Kinder-Versicher.
ohne ärztl. Untersuchung, tüchtige
Mitarbeiter gegen monatl.
Anfangs-Gehalt von 100 Mark.
Handwerker u. sonst Geschäftsleute
können sich nach einer kurzen
Probezeit, welche bezahlt wird,
eine gute Existenz gründen. Off.
unter C. B. 159 an die Exp.
ds. Bl. 623

Agenten für alle Versiche-
rungsbranchen,
insbesondere für Kassen- und
Militärdienst-Versicherungen,
Sterbefälle u. werden gegen hohe
Vergütung gesucht. Off. sub. U.
527 an den Verlag d. Blattes.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaufunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Diensthöfen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Allein-,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde,
sehr gut lohnende Beschäf-
tigung, Wiesbadener Staniol u.
Metallkapsel-Fabrik, H. Flach,
Karlstraße 3.

Tücht. Schneiderin
wünscht noch einige Kunden in
u. außer dem Hause. Näheres
Dohheimerstraße 17,
3284* Seitenb. 2. St. l.

Arbeiterinnen
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.

Georg Pfaff,
Kapsel-Fabrik,
669 Dohheimerstraße 52.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.

Fr. Wey, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, l.

Ein junges Mädchen sofort
gesucht. Weststraße 27,
Erladen.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Für Hotels u. Pensionen

Ein jüngerer Gentleman, viel-
seitig gebildet, sprachkundig,
perfekter Pianist, sucht Stellung
als Secretär od. Repräsen-
tant per bald. Gest. Anerbieten
sub. B. 1049 a. d. Exp. 4124*

Pianist
sucht Beschäftigung. Gest. Anträge
sub W. 1003 a. d. Exp. 4145*

Intelligent, sprachkundig, junger

Mann
sucht passenden Verdienst, irgend
welcher Art. Näh. St. 15,
Seitenb., 1. St. 3292

Ein jg. Mann

f. St. als Bureaubedienter, Ausläufer
oder sonstige Beschäftigung. Näh.
Sedanplatz 4, Mittelb. 1. St. v.

Vielseitig gebildeter, sprachkun-
diger, schreibgewandter

junger Mann

sucht Stellung irgend welcher Art;
würde auch bessere Dieners- oder
Krankenspfleger, Reisebegleiterstelle
übernehmen. Gest. Anerbieten
sub. A. 19 a. d. Exp. 4126*

Ein tüchtiger

Schneider

empfiehlt sich den geehrten Herren
zur Renanfertigung, sowie zum
Ändern u. Plüsch von Kleidungs-
stücken in u. auß. d. Hause. Näh.
Näh. Kirchstraße 18, Viebrich

Ein junger, kräftig. Mann
(Soldat gewesen) sucht Stelle
als Hausburche o. Pferdeburche.
Näh. u. W. 1040 durch die Exp.
ds. Bl. 4113

Junger Mann

sucht Stelle als Feiger od. sonst.
Beschäftig. Näh. 4142
Webergasse 51, Jrtip.

Weibliche Personen.

Perf. Schneiderin,
welche ihr Geschäft noch vergröß.
will, nimmt noch Kunden an
3275 Römerberg 3, 1. St. v.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näheres 3399
Walraustra. 32, 2. St. l.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, v. 1027

Tüchtige Büglerin

sucht Beschäftigung 3380*
Helenenstr. 12, R. l.

Starkes Mädchen

sucht Beschäft. im Waschen und
Putzen, auch nimmt das Mon-
atelle an. Bleichstraße 33, Hth.
1 St. 4110*

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen,
sowie Modernisierungen bei billiger Berechnung.
961 Ellenbogengasse 13, 2. Stod.

100 000 Harmonikas

mit meiner selbsthergestellten, garantirt unzerbrech-
lichen Spirals-Claviatur-Hebung habe ich bereits
seit langer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklam-
ation wegen Brechen oder Vornahme meiner
neuen Tastenhebung ist in dieser Zeit ein-
gegangen. Diese Hebung ist in verschiedenen
Ländern

patentirt,
in Deutschland unter D.-R.-G.-Nr.
No. 47122 geschützt.
Ich verlange

für nur 5 Mark!
gegen Nachnahme, als besondere Spe-
zialität, eine elegante Concert-Zug-
harmonika, mit einer herrlichen Sch-
önen Orgelmusik, Claviatur mit Spirals-
federung und abwechselbarem Rhythmus,
10 Tasten, 4 dreite Stimmen, 2 Flügel,
2 Register, brillante Metallverkleidung, offene
Nadel-Claviatur mit einem breiten Nadel-
stab umlegt, gutem, hartem Holz mit 2
Doppelbälgen, 2 Register, feinste Holz-
kasten mit Metall-Verkleidung, 15 cm
Höhe. Verpackung und Selbstlernschule
umsonst. Dieses Instrument mit har-
monischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr. Nur zu beziehen
durch den Erfinder

Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.
Nachweislich ältester und größter Harmonikahersteller in
Neuenrade.

3-, 4-, 6-stimmige u. 2-stimmige Concert-Instrumente zu stannend
billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

Zum Schlachten
nöthige Gewürze

empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 755

Ein tüchtige

Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbst werden alle Haar-
arbeiten prompt und billigst an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10,
Friseurladen. 747

Eine Frau sucht Monatsstelle
Schulgasse 9, Parterre.

Fleißiges Mädchen

vom Lande, zu jeder Arbeit willig,
sucht Stelle Bleichstr. 33, Hth. 1.

Ein Mädchen, welches zu
schlafen kann, sucht Stell. 4093
Moritzstraße 8, Hth. 1. St.

Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

kleider- u. Kinderkleidchen
werden schön u. bill. gemacht
d. Frau Braun, Albrechtstr. 35,
Hth. 3. 4095

Wäsche zum Waschen u.
Bügeln wird

angenehm gut und billig be-
sorgt Hellmündstraße 41,
Hinterhaus 1 Tr. links. 1009

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird
angenehm u. gut bes. Frau
Schüg. Walraustra. 8, 4. St.

Frau Busch empfiehlt sich
Kraut- u. Gemüse schneiden. Hellmündstraße 29,
Parterre. 921

Kraut- u. Gemüse schneiden
Müller

wohnt 4042
Niedstraße 8, Hth.

Lehrerinnen-
Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Unterrichtsbücher für das

SELBSTSTUDIUM

O. Kramack

1. Elektrotechnische
Schule. 1. Band. 1. Heft.

2. Maschinenausbau
Schule. 1. Band. 1. Heft.

3. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

4. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

5. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

6. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

7. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

8. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

9. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

10. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

11. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

12. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

13. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

14. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

15. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

16. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

17. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

18. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

19. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

20. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

21. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

22. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

23. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

24. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

25. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

26. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

27. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

28. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

29. Bauingenieurwesen
Schule. 1. Band. 1. Heft.

nach noch in traurigen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, eine Beschäftigung und einen Verdienst zu ermöglichen, wird vorge- schlagen, daß der Staat die Blinden in der Massage unterrichten lassen solle. Es ist wohl anzunehmen, daß der bei den Blinden besonders gut entwickelte Tastsinn sie für die Ausübung der Massage besonders geeignet macht.

Zahlreiche Militärkapellmeister weilen augenblicklich in Berlin, um der Aufführung des „Kinges der Rabelungen“ im Opernhaus mit beizuwohnen. Es ist den Militärkapellmeistern freigestellt worden, zu diesem Zwecke Urlaub nach Berlin zu nehmen. Die Reise- und Unterhaltungskosten tragen die Regimenter, der Eintritt zu den Vorstellungen ist frei. Man beabsichtigt hiermit, den Kapellmeistern Gelegenheit zu geben, die Musik des „Kinges“ in klassischer Ausführung zu hören und sie zu veranlassen, sie auch bei ihren Kapellen einzuführen.

Abwendigmachen von Kunden. Eine für das Hand- werk wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht dadurch getroffen, daß es das Abwendigmachen von Kunden durch unwahre Angaben als Betrug im engeren Sinne des Strafgesetzbuchs erklärt. Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betr. Firmen findet statt, wenn man mittelst Täuschung den Kundenbestand abwendig zu machen sucht. Bedenklich ist hierbei der besondere Ausdruck, daß der Nachweis eines zweifellosen Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma entgangen ist, unter Umständen ihr aber geworden wäre, geltend gemacht werden kann.

Immunität gegen Infuenza. Nach der „Chem- Zeitung“ hat Calitani-Neapel Meerweinchen mit allmählich wachsenden Dosen der bei 56 Gr. sterilisierten Kulturen des Infuenzabazillus immunisiert (empfindlich gemacht). Er ver- wendete auch Bauchspeicheldrüse (Pankreas), von an Infuenza verendeten Tieren und Gehirnextrakten (milchähnliche Flüssig- keit) von Kaninchen, welche unter der zarten Hirnhaut mit dem- selben zuvor sterilisierten (unfurchbar gemachten) Produkte geimpft worden waren. Die Resultate waren sehr befriedigend, namentlich bei den nach dem zweiten Verfahren behandelten Tieren; dieselben widerstanden zwanzigfach tödlichen Dosen, während nicht so be- handelte Tiere der Einwirkung erlagen.

Der Zugplatz des Andreasmärkts wird auch in diesem Jahre wieder eine Reihe Volksbelustigungen für Jung und Alt aufweisen. Wie wir hören, sind 19 Schaui-, Schieb- und Photographiebuden, 1 Dampfcarroussel, 1 Hippodrom, 7 andere Carroussells und 1 Selbstanziehapparat angemietet und zugelassen worden.

Im Selbstmord des Artilleristen Zeisack erfahren wir noch, daß B. in letzter Zeit kränzlich war und erst am Samstag aus dem Lazareth entlassen wurde, von welcher Zeit ab er ein leichtmütiges Wesen zur Schau trug. Er war bei seinen Kameraden allgemein beliebt und galt auch bei seinen Vorgesetzten als ein solider, ruhiger Soldat und fleißiger Arbeiter in seinem Handwerk. Klagen über etwaige Mißhandlungen von Seiten seiner Kameraden oder Vorgesetzten hat Zeisack niemals geführt. Danach scheint es sich zu bestätigen, daß der Selbstmörder in geistiger Um- wandlung die That ausgeführt hat.

Stadtbefehle erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft unter 1. dem 28 Jahre alten Kaufmann August Julius Meyer von hier wegen Wechselfälschung, 2. dem 30 Jahre alten Arbeiter Krause aus Wollart wegen Betrugs, 3. dem 16 Jahre alten hiesigen Georg Paulus aus Nürnberg wegen Unter- schlagung und 4. dem 39 Jahre alten Gartenaussäher Johann Rosenstein aus Frankfurt, geboren zu Niedersteinbach, Kreis Solms, wegen Betrugs.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Selten hat ein so interessantes Programm stattgefunden wie das kommende Sonntag es bietet. Nachmittags zu halben Preisen und zum letzten Male erscheint die reizende Operette „Frau Pientenant“ aus dem Spielplan des Abends geht der lustige Schwank von Wilson „Die vierte Dimension“ in Szene. Der Montag bringt eine nochmalige Aufführung des interessanten Volksstücks „Ihre Familie“. In Vorbereitung befindet sich die jüngste Novität „Helga's Hochzeit“, welche überall glänzende Erfolge erzielt.

Wiesbaden, 26. November. Am 8. Dezember werden wir Gelegenheit haben, die in den weitesten Kreisen bekannte, in hiesiger Stadt wohlthätigste Concertsängerin und Gesangslehrerin Frl. Anna Kunz in der Concertsaal bewundern zu können. Ge- nannte Künstlerin, welcher die gütigsten Kritiken zur Seite stehen, spielt an diesem Tage im Casino, Friedrichstraße, unter Mit- wirkung der ausgezeichneten Pianistin Frl. Henry Picard- Krug und des vortrefflichen, in den Musikkreisen unserer Stadt wohlbekannten Cellovirtuosen Frl. O. Brückner, ein Concert zu geben. Das Arrangement desselben hat die Hof- Musikantenbandlung von H. Wolff, Wilhelmstraße 30, über- nommen. Vorstellungen auf Billets werden schon jetzt daselbst sowie in der Buchhandlung von Feller u. Gies, Langgasse 49, vor- genommen.

Fuchs'sches Conservatorium. Nach dem am nächsten Dienstag stattfindenden großen Festconcert, in welchem Fuchs's Pastorale „Ais und Galathea“ aufgeführt wird, findet in dem großen Saale des Casinos Réunion und Souper statt, wozu sich Freunde des Instituts bis Freitag Abend anmelden können sowohl im Bureau des Conservatoriums als in der Musikalien- handlung des Herrn Franz Schellenberg.

Frankfurter Stadttheater. Wie nunmehr fest- steht, wird die berühmte französische Schauspielerin Madame Regane bei ihrem einmaligen am 1. Dezember statt- findenden Gastspiel im Opernhaus mit ihrer Gesellschaft das Theater Sittenbild „Frou-Frou“ von Melac und Halevy zur Aufführung bringen. Die Preise werden erhöht sein.

St. Frankfurt, 26. Nov. Einen Clavier-Abend, welcher Werke von Beethoven, Schumann, Chopin u. bringt, veranstaltet Frl. Anna Eibenschütz aus Wien, Mittwoch den 1. Dezember im Saale des hiesigen Conservatoriums. — Im dritten Nach- mittagsconcert der Museums-Gesellschaft nächsten Sonntag gelangt z. B. die Symphonie Nr. 1 in C-moll von Brahms zur Auf- führung.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 26. November.

Kuppelrei. Der Tagelöhner Adam A. von Wiesbaden hat sich am 27. September der Kuppelrei schuldig gemacht. Aus Gründen der öffentlichen Moral geht die Verhandlung wider ihn hinter verschlossenen Thüren vor sich und er wird mit 3 Monaten Gefäng- niß bestraft, auch auf die Dauer von 3 Jahren der bürger- lichen Ehrenrechte für verlustig erklärt.

Schwere Körperverletzung. Der Bildhauer Fritz G., in Kaufmanns Haus W., sowie der Mechaniker Georg W. von Wiesbaden während der Nacht des 26. Juli, Morgens zwischen

2 und 3 Uhr, von einer Höhe in Sonnenberg heimkehrend, durch die Saalgaße und stießen dort auf die Kutscher B. und J., welche ebenfalls nach einer schweren Kneiperei den heimathlichen Veneten zustrebten. Es sollen dabei auf Seiten der beiden Kutscher Worte gefallen sein, welche die Drei auf sich bezogen. Diese lehrten um, traten auf die Kutscher zu und sollen dann diese derart mit Stock- schlägen traktiert haben, daß B., aus zwei Kopfwunden blutend, niederfiel, sofort zum Zwecke der Anlegung eines Verbandes ins hiesige Krankenhaus transportiert wurde und kurze Zeit arbeits- unfähig war. Von der Anklage der doppelten qualifizierten Körper- verletzung ist schöffengerichtlich in der Folge der Mechaniker W. freigesprochen worden, B. aber verurteilt dieserwegen in M. 40 und M. in M. 5 Geldstrafe. Die Drei wollen sich lediglich ihrer Haut gewehrt haben; sie greifen daher das Urtheil mit der Berufung an, um ihre Freisprechung zu erzielen; auch von Seiten der Anklage- behörde jedoch ist Berufung angemeldet worden. Es bleibt nach dem heutigen Erkenntnis bei der früheren Strafe.

Gedrohung. Einer Hausgenossin hat am 27. Juli der 60 Jahre alte Zimmermann Wilh. So. von hier mit Erbrechen ge- droht. Er ist dafür in 3 Tage Gefängniß verfallen und dabei bleibt es.

Aus der Umgegend.

gr. Deltenheim, 26. Nov. (Pferdezugtgenossen- schaft). Am Sonntag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet dahier im Gasthaus zum „Alder“ eine Versammlung der Kreis- Pferdezugt-Genossenschaft für den Landkreis Wiesbaden statt. Außer Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten steht ein Vortrag über Pferdezugt in Aussicht. Pferdezüchter und Landwirthe sind freundschaftlich eingeladen.

Langenschwalbach, 26. Nov. Das Gasthaus „Zum goldenen Häschen“, hier, ist zum Preise von 42,000 M. an die Brauerei Lahnthal in Limburg verkauft worden. **X. Domburg u. d. S., 24. Nov.** Mit Termin 1. April 1898 soll, da das hiesige Progymnasium zum Vollgymnasium aus- gebaut wird, eine weitere Verlehnung angefordert werden. Das Curatorium hat nun beschloßen, eine Altpädagogische als Hilfslehrer anzustellen und 1899 die Stelle in eine Oberlehrerstelle umzuwandeln.

Sanan, 26. Nov. Die hiesigen Körperkassen über- tragen die Errichtung des hiesigen Elektricitäts- werkes der Firma Schudert u. Co. in Nürnberg. Die Kosten betragen M. 520,000. In Anbetracht eventuell vorkommender Erweiterung wurden M. 600,000 bewilligt. Die Bauleitung wurde Dr. Oskar May in Frankfurt a. M. übertragen.

Bingen, 26. Nov. Die Leiche des vor vier Wochen bei dem Unfall des Provinzialschiffes ertrunkenen Heizers Bieden- bender von hier wurde heute an der Clemenskirche bei Trechtings- hausen gelandet.

Diez, 26. Nov. Für die aus dem Kreistage ausscheidenden Mitglieder der Herren Justizrath Belbe und Gg. Bauer wurden heute hier gewählt die Herren Gust. Münch und Jaf. Pfeiffer. **2. Gms, 26. Nov.** Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Kreisrat Abgeordneten für den in diesem Jahre ordnungsmäßig ausscheidenden Herrn Th. Wiegert wurde der Ausscheidende mit 14 Stimmen (8 erhielt Herr Stadtverordnetenvorsteher Schmitt, 1 das Magistratsmitglied Herr v. Verg) wiedergewählt.

Kassel, 26. Nov. Die heutige Sitzung des Provin- ziallandtags beschäftigte sich zunächst mit dem Verwaltungs- bericht der Hessen-Nassauischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossen- schaft für 1894/95, der ebenso wie die Rechnungen derselben An- stalt für 1894, 1895 und 1896 zur Kenntniß genommen wurde. Sodann wurde der Antrag des Vorstandes der Alters- und In- validitäts-Versicherungskasse betr. die Unterstützung des gemein- nützigen Baues von Arbeiterwohnungen beraten und angenommen. Hieran wurde dem Antrage des Provinzial- Ausschusses zugestimmt, den Landesrath Schrei zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes der Alters- und Invaliditätsversicherung- kasse zu bestellen. Schließlich wurde eine Anzahl Neuwahlen für den Provinzialauschuss sowie sonstige Wahlen vorgenommen. Der letzte Punkt der Tagesordnung betr. die Vorlage bezüglich der Gleichstellung der Provinzialbeamten mit den Kgl. Staatsbeamten wurde heute nicht zu Ende beraten. Die Vorlage wird morgen in der Spezialberatung nochmals beraten werden. Alsdann erfolgt der Schluß des Landtags.

X. Coblenz, 24. Nov. Eine 20jährige Frauensperson aus Hülsh-Goblenz wurde seit einigen Tagen vermisst. Vor- gestern wurde deren Leiche bei Urmig gelandet. In ihren Kleidern fand man einen Zettel mit folgenden Worten: Ich muß mir das Leben nehmen, um eher in den Himmel zu kommen!

Handel und Verkehr.

Limburg, 24. Nov. Rother Weizen pro Malter M. 16.60, Weißer Weizen M. —, Korn M. 10.99, Gerste M. 10.53, Hafer M. 6.91, Butter 1 Kilo M. 2.20, Eier 2 Stück 14 Pfg. **Wiesbaden, 24. Nov.** (Malter.) Weizen M. —, Korn M. 14.66, Gerste M. 14.21, Hafer M. 13.64, Kartoffeln M. 4.60.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Nov. Den Morgenblättern zu- folge ist gegen den Criminalkommissar von Tausch nunmehr die Anklage erhoben worden. Der Termin zur Hauptverhandlung soll bereits im Dezember stattfinden.

Hamburg, 26. Nov. Der gestern von Afrika eingetroffene Dampfer „Wiemann“ übersegelte an der Unterelbe einen mit drei Personen besetzten Ewer. Eine stundenlange Absuchung des Stromes blieb resultat- los. Alle drei Insassen sind vermutlich ertrunken.

Sagan, 26. Nov. Der Kohlenhändler der Kohler-Werke von Mayer und Co. in Kungen- dorf brennt. Die Belegschaft ist zum Theil ge- etet. 8 Mann fehlen noch. Der Förderer ist ver- schüttet.

Wien, 26. Nov. Im Abgeordnetenhaus soll bereits heute die neue Schutztruppe in Aktion treten. Der Präsident hat die Partei-Obmänner offiziell davon verständigt, daß die neue Geschäftsordnung schon in Geltung sei. Infolgedessen berathen die Obmänner der oppositionellen Clubs über die weitere Haltung der Linken und legten 2 Vorschläge vor, einer dahin gehend, dem Parla- ment gegenüber Abstinenz zu üben und zu dessen Sitzungen nicht zu erscheinen; der zweite an den Beratungen weiter theilzunehmen und jede Vergewaltigung mit Widerstand zu beantworten. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Abends berathen die Clubs selbst die deutsche

Volkspartei beschloß einstimmig die Abstinenz, die Sozial- demokraten dagegen verbleiben im Parlament unter Fort- setzung des äußersten Widerstandes, die Christlich-Sozialen und die deutsche Fortschrittspartei haben auch nichts Be- stimmtes beschloßen. Die letzte Entscheidung aller Clubs soll heute Vormittag erfolgen.

Wien, 26. Nov. Die „Arbeiter-Zeitung“ kündigt für Montag Abend eine von den Sozialdemokraten in allen Bezirken Wiens einberufene Volksver- sammlung an, in welcher über die Vergewaltigung des Parlaments durch die Regierung die Arbeiter ihr Urtheil sprechen sollen.

Wien, 26. Nov. Ueber die geplante Pa- lamentswache verlautet, daß dieselbe 60 Mann stark sein und unter dem Befehl eines Offiziers stehen solle. Dieselbe wird während der Sitzung im Parla- mentengebäude aber nicht im Sitzungssaal anwesend sein und soll nur auf Anordnung des Präsidenten je nach Bedarf in Aktion treten.

Wien, 26. Nov. Infolge des gestrigen Kammerbeschlusses auf Aenderung der Geschäftsordnung legte der bisher der deutschen Großgrundbesitzer-Gruppe angehörige Ehrenfeld seine Stelle als Schriftführer nieder. In der katholischen Volkspartei ist wegen der Aenderung der Geschäftsordnung eine vollständige Spaltung eingetreten und werden der Abgeordnete Dipauli, sowie mehrere andere Abgeordneten aus Tirol aus dieser Gruppe austreten und eine separate Ver- bindung bilden. In der heutigen Sitzung des Ab- geordnetenhauses werden sämtliche Oppositionsparteien energischen Protest gegen die geschwundene Aenderung der Geschäftsordnung erheben.

Wien, 26. Nov. Das „Neue W. Tagebl.“ meldet aus Albanien, daß drei Bezirke in hellem Aufruhr seien. Es fanden bereits mehrere Zusammenstöße statt, welche auf beiden Seiten zahlreiche Opfer forderten.

Wien, 26. Nov. Mittags. Im Abgeord- netenhaus spielten sich heute wieder heftige Szenen ab. Sofort nach Eröffnung der Sitzung protestirte die Linke gegen die neue Geschäftsordnung. Es ent- stand ein furchtbarer Lärm, weil der Präsident die Red- ner der Linken nicht aussprechen lassen wollte. Die sozialistischen Abgeordneten stürzten darauf die Präsidentenbühne und ohrfeigten den Präsidenten. Als dann die hundert Mann starke Sicherheitswache im Saale erschien, riß sie die sozialistischen Abgeordneten von der Präsidenten- bühne herunter. Da sich diese das nicht gefallen ließen, entstand ein furchtbares Chaos, das die auf der Gallerie anwesenden Personen durch Schreien und Pfuirufen erhöheten. Die Sitzung und der Tumult dauern noch fort. Ein dichter Militärkordon umgibt das Parlamentsgebäude und die Universität, da weitere Demon- strationen befürchtet werden.

Paris, 26. Nov. In den Wandelgängen der Kammer versprach Melme die vollständige Liquidation der Dreyfus-Sache. Allem Anscheine nach ergab die Hausdurchsuchung in der Wohnung Picquart's nichts Besonderes. Der Oberst wird heute Morgen sofort nach seiner Ankunft verhört werden.

Budapest, 26. Nov. Die hiesigen politischen Kreise stehen ausschließlich unter dem Eindruck der Wiener Vorgänge. Nach der gestrigen gewalttamen Abänderung der Hausordnung hält man es für sicher, daß auch das Provisorium mittelst eines parlamentarischen Handstreichs durchgeht.

Paris, 26. Nov. Bei der Eisenbahn- Katastrophe bei Torbes ist die Zahl der Todten größer als man ursprünglich annahm. 17 Leichen sind bis jetzt aufgefunden und man glaubt, daß sich noch eine größere Anzahl von Todten unter den Trümmern befinden.

Petersburg, 26. Nov. An der Pariser Weltausstellung wird die Betheiligung Rußlands so reger sein, wie noch bei keiner Aus- stellung. Für die Errichtung einer russischen Sektion hat die Regierung 2 Millionen Rubel ausgeworfen.

Constantinopel, 26. Nov. Die Gesandten haben beschloßen, daß die Mitglieder der Grenz-Com- mission ihre Mission in Thessalien fortsetzen sollen, nachdem die deutschen und österreichischen Mitglieder der Commission infolge eines Mißverständnisses Thessa- lien verlassen hatten.

Eine gewandte, junge Frau, welche über freie Nachmittage verfügt, in Pands u. Näharbeiten bewandert, sucht irgend welche Be- schäftigung in oder außer dem Hause. Off. unt. S. 1006 an die Exp. d. Bl. 4153*

Lagerplätze,

ein Ader „Dreiwedden“, ca. 60 Ruthen, auch zur Gärtnerei ge- eignet, nahe der Stadt, zu verp. Näh. bei Daniel Wetzel, Kdostraße 14. 1006

Hellmundstr. 27,

Hth. 3. St., eig. 1 bis 2 Arbeiter gutes Logis. 1446*

Ein Tajellavier

oder Pianino f r 70—80 M. zu kaufen gesucht. Näh. unter Exp. R. 1004 oder bei der Exp. d. Bl. 4158

Öffentliche Anfrage!

Die Maurer und sonst bei den Erweiterungs-
bauten in der hiesigen Schlachthaus-Anlage be-
schäftigten Arbeiter, fragen hierdurch bei der städt.
Bauleitung höflichst an, warum uns das Betreten
der Restauration im städtischen Schlachthause ver-
boten wird. Es ist uns nicht verständlich, daß
wir Arbeiter gerade von der Stadtverwaltung
gezwungen werden, unser Brod und zwar bei
jetziger Jahreszeit im Freien verzehren zu müssen.
auch uns nicht gestattet wird, Mittags einen
Teller Suppe in der am nächstliegenden Schlach-
thauswirtschaft zu essen. 4141*

Die Arbeiter am Schlachthausbau.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an den Versicherungs-
beamten
Theodor Möller in Wiesbaden
nach Forderungen haben oder sonst von ihm geschädigt
wurden, werden ersucht ihre Adressen der Expedition
dieser Zeitung unter „Wiesbaden 124“ aufzu-
geben. 776b

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 6. Dezember er., Abends
8 Uhr, in der Turnhalle, Wellrichstraße 41:
Außerordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Schriftführers;
2. Abänderung der Satzungen;
3. Festsetzung des Voranschlags für 1898;
4. Sonstiges.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Männer-

Gesangverein „Cäcilia“.

Samstag, den 28. cr.:

Ausflug nach Rimbach

unseren Mitglieder Meister, „Saal zum Tannus“. Ge-
meinschaftlicher Abmarsch 2 Uhr Nachmittags vom Kaiser Friedrich-
platz aus. Hierzu ladet die Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde
und Gönner des Vereins höflichst ein. Der Vorstand.

Restauration Zur Rheinlust

91 Albrechtstraße 91

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster
Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet
ab 1. Oktober d. J. bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Bierstädter Felsenkeller“
per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod
mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion
Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter
und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis
bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf.
Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.

Achtungsvoll M. Schmidt Wwe.

Samstag:

Metzelsuppe

R. Apel,
Gemeindebadgäßchen 6.

Billiger als sonst

kauft man Ia Qualitäten

Winterschuhe u. Stiefel

im

Pfälzer Schuhlager,

20 Michelsberg 20.

Ebenso lange und halblange Arbeiter-Schaftstiefel,
Arbeiterschuhe, Herren-Schnür- und Zugstiefel, Damen-Knops-
Schnür- und Zugstiefel, von letzteren eine Parthie feiner
Kidstiefel, die bedeutend unter dem Preise abgegeben
werden, zurückgesetzt, sowie alle Arien Kinderstiefel in größter
Auswahl.

Ia Kalbleder-Herren-Zugstiefel aus einem Stück,
Handarbeit, per Paar M. 12.50.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

929

vis-à-vis dem Königl. Polizei-Revier.

Restauration Zum weißen Lamm,

4155*

12 Marktstraße 12.

Morgen Samstag:



Mekelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer
mit Kraut, wozu freundlichst einladet Wilhelm Wagner.

Samstag Abend:



Metzelsuppe

wozu höflichst einladet

Karl Bastiné, Walramstraße 5.

Thüringer Hof.

Ecke d. Schwalbacher- u. Dohheimerstraße.

Heute Samstag:



Mekelsuppe.

Morgens Wellfleisch, extra Wurstverkauf nebenan im
Laden. 4152*

J. Koutmann.

Zum Kaiser Wilhelm,

54 Hellmundstraße 54.

Samstag Abend:



Mekelsuppe.

Heute Abend: Bratwurst mit Kraut, 4156*

wozu freundlichst einladet J. Fürst.

Restauration Zur Rheinlust,

Albrechtstraße.

1059*

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe.

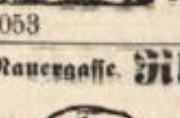
Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst mit Kraut,
hierzu ladet freundlichst ein M. Schmidt Wwe.

Zur Königshalle,

8 Faulbrunnenstraße 8.

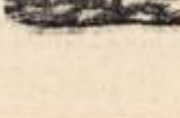
Heute Samstag

Abend:



Metzelsuppe

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst mit Kraut,
hierzu ladet freundlichst ein M. Schmidt Wwe.



Metzelsuppe

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst mit Kraut,
hierzu ladet freundlichst ein M. Schmidt Wwe.



Kronen-
Nuss-Extrakt
Haarfarbe
in blond, braun,
schwarz,
garantirt
echt u. tabel-
los färbend.

Künftliche Ktische über die Un-
schädlichkeit liegen bei. M. 1.50,
3. u. 4. — Franz Kuhn,
Kronenpark, Nürnberg. Hier
zu haben bei: P. Schild, Drog.,
Langgasse 3, G. Mübner, Drog.,
Taunusstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis d. Rathh. 258b

Für Hustende beweisen über 1000

Zeugnisse

die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust- Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei
Husten, Heiserkeit, Asth-
mathe u. Verschleimung.
Größte Spezialität Deutsch-
lands, Oesterreichs und der
Schweiz. Per Pack. 25 Pf.
Niederlage bei Louis
Schild, Drogerie, u. Otto
Siebert, Apotheker, Wies-
baden. 7226

Frisch eingetroffen:

Berliner Rollmöpse mit Gurken-Einlagen

à Stück 6 Pfg.

Kieler Bückinge

à Stück 6 Pfg.

Consumhalle Jahnstraße.

46

Ganz vorz., rat. erz. Rheinweine,
darunter Geisenheimer u. Laubenheimer — spottbillig durch
Grossabschlüsse — zu 38, 40 u. 50 Mark p. 100 Liter.
in Fässern v. 50 Ltr., ab Keller Geisenheim u. Winkel,
J. Laporte, Wiesbaden, Wein-Import u. Export. 693

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch unterfucht und von hervorragenden Mezzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Org.-Gl. M. 2.20, per 1/4 Gl. M. 1.20 Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Prima Pferdefleisch

empfehlen

M. Drese,

30 Hochstraße 30.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen
wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrück-
lich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Salmiat-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

Schuhwaaren-Ausverkauf

zu Einkaufspreisen, keine Versteigerungswaare

715

Kölsch, Grabenstr. 6.

Für Schuhmacherbedarfsartikel
und Werkzeuge ist billigste Bezugs-
quelle

bei:
Quirin Hemmes,

Spezialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel,
12 Dirichthausen 12, 911

Buzz- u. Schener-Artikel.

Schmuck- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
 Fenstereschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. u. höher.
 Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M. u. c., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.

empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Linoleum-

Teppiche, Läufer und Vorlagen,
 Wachstuche
 Betteinlagen, Gummidecken,
 zu bekannt billigen Preisen.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).



Im Schuhwaaren-Lager

von

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13

werden von jetzt bis

Weihnachten

jämmtliche Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13.



Sonntag, 28. Nov., morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 im Saale der „Loge Plato“:

Erste

Kammermusik - Matinée,

veranstaltet von den Herren Musikdirektor **Zerlett** (Pianoforte), Concertmeister **Alfred Hess** (Violine) u. **Friedrich Hess** (Violoncello), unter Mitwirkung der Concertsängerin **Frau Rosalie Zerlett-Olsenius**.

PROGRAMM.

Trio, Es-dur Beethoven.
 Frauenlieben und Leben, Gesänge Schumann.
 Trio, B-dur Schubert.

Preise der Plätze: Reservierte à 4 Mk., nichtreservierte à 2,50 Mk., im anschließenden Saal 1,50 Mk.
 Abonnements für alle Aufführungen: Reservierte 7,50 Mk., nichtreservierte 4,50 Mk.

Verkaufsstellen: Wagner, Markt; Schellenberg, Burgstr.; Stadt, Bahnhofstr.; Feller & Gecks, Langgasse, sowie an der Kasse.



Wir haben einen Vorrat
 solider u. gediegener
 Anzüge für

Knaben

von 9 bis

14 Jahren

zum Ausverkauf gestellt,
 welchen wir zu

enorm billigen
 Preisen

abgeben.

Gebrüder Süß,

am Franzplatz.

Offertiere:

Frisch geschossene
 schwere



Hasen

à M. 3.50.

Hasenbraten à M. 3.—, auch Hasen

rücken und Keulen allein

Jac. Häfner, Delaspeest.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

läuft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 12.

Bitte Preise zu verlangen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
 Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Samstag, den 27. November cr., Abends
 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den oberen Sälen des „Casino“,
 Friedrichstraße 22:

**Abendunterhaltung
 mit Ball.**

Balldirigent: Herr Fritz Holdecker.

Der Vorstand.

Die Einladungen sind streng personell gültig
 und kann der Eintritt nur gegen Vorzeigung
 der Einladungskarte erfolgen.

1043

Verlegte meinen Wohnsitz von Barmen nach
WIESBADEN, Friedrichstrasse 16.

Dr. Jul. Müller,

Specialarzt für Hautkrankheiten, Harn- und
 Blasenleiden.

Sprechstunden 9—12 $\frac{1}{2}$; 3—4, Sonntags 9—12, 988

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen
 Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
 Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
 Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theaternalerei und Bühnenbau
 Godesberg a. Rh.

625b

Lagerplätze

sind abzugeben

Dogheimerstraße 58.

1042